

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
"Tagblatthaus".

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Fernruf:

"Tagblatthaus" Nr. 6000-61.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Milliarden M., in den Ausgabestellen: 900 Milliarden M., durch die Träger ins Haus gebracht 1000 Milliarden M., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsstellen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Träger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Deutsche Anzeigen 200 Milliarden M., auswärtige Anzeigen 300 Milliarden M., sonstige Anzeigen 400 Milliarden M., auswärtige Anzeigen 500 Milliarden M. für die einseitige Kolonialsache oder deren Raum. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Nahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2188.

Nr. 249.

Montag, 27. Oktober 1924.

72. Jahrgang.

## Der Kampf um die Mandate.

as. Berlin, 27. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Der gestrige erste Sonntag nach der Reichstagsauflösung hat mit seinen zahlreichen Parteitagen der verschiedenen Parteien gezeigt,

der Wahlkampf auf der ganzen Linie entbrannt ist. Kein Wunder, daß die Parteien bemüht sind, innere Kämpfe jetzt zu vertagen, um zunächst einmal die Schlacht um die Mandate durchzuführen. Die Deutschnationalen haben aus diesem Grunde für ihren abgesetzten Führer Hergt noch keinen endgültigen Nachfolger bestimmt, sondern sie haben sich darauf beschränkt, ein Provisorium zu schaffen. Das Zentrum ist bemüht, über die Differenzen in seinen eigenen Reihen möglichst wenig bekannt werden zu lassen. Der Reichsparteitag des Zentrums, der ursprünglich in Frankfurt tagen sollte, nun aber im Landtagsgebäude in Berlin abgehalten wird, tagt hinter verschlossenen Türen. Nicht einmal die Zentrumspresse hat Zutritt, sondern muß sich mit einem offiziellen Bericht begnügen. Das wird natürlich nicht hindern, daß, wie es in solchen Fällen üblich ist, schließlich eine Resolution gefaßt werden wird, in der die Geschlossenheit der Partei mit allem Nachdruck betont wird.

Die Auffassung des Reichskanzlers über die künftige Politik seiner Partei

geht dabei, wie aus einem Begrüßungsartikel des Kanzlers in der "Germania" hervorgeht, dahin, daß das Zentrum unter allen Umständen eine Partei der Mitte bleiben muß und sich nicht für einen rechtsgerichteten Bürgerblock hergeben darf. Koalitionsfähig können für das Zentrum im künftigen Reichstag auch nur solche Parteien sein, die sich aufrichtig und ehrlich zur Erfüllung der im Dawes-Gutachten übernommenen Verpflichtungen bekennen und die ferner entschlossen sind, die Verfassung gegen alle Angriffe von links und rechts zu verteidigen.

Gegenüber solchen erfreulich klaren Worten hat Herr Dr. Stresemann,

Führer der Deutschen Volkspartei und auch Außenminister des Reiches, gestern vor seinen thüringischen Parteifreunden erneut betont, daß die Einbeziehung der Deutschnationalen in die Regierung eine Staatsnotwendigkeit sei, wobei er sich in heftigen Angriffen gegen die Demokraten erging, die ihm bei der Erfüllung der von ihm gegenüber den Deutschnationalen eingegangenen Verpflichtungen so große Schwierigkeiten machten. Wenn Herr Stresemann dabei darauf verweist, daß im Mai die Demokraten an Verhandlungen teilgenommen hätten, die auf eine Einbeziehung der Deutschnationalen in die Regierung abzielten, während sie heute ein Zusammenarbeiten mit den Deutschnationalen ablehnten, so übersteht der volksparteiliche Führer dabei, daß inzwischen der 29. August die für die Deutschnationalen so ruhmreiche Abstimmung über die Dawes-Gesetze brachte. Die Verhandlungen im Mai scheiterten daran, daß die Deutschnationalen sich nicht entschließen konnten, für die Fortsetzung der bisherigen Außenpolitik der Regierung einzutreten. An diesem Standpunkt haben sie auch jetzt festgehalten, obwohl die konsequente Fortführung des Kurzes inzwischen zur Befreiung von Dortmund und anderen deutschen Gebieten geführt hat und obwohl dieser außenpolitische Kurs der Reichsregierung die 800-Millionen-Anleihe ermöglicht hat. Die Stimmen der Deutschnationalen waren aber, wie der Kanzler verkündet, der Regierung nur sicher, wenn in das Kabinett auch Männer aufgenommen würden, die die Dawes-Gesetze schroff abgelehnt haben.

Die Zusammenarbeit mit den Deutschnationalen scheint Herrn Stresemann sehr viel wichtiger zu sein als die Fortführung der bisherigen Außenpolitik. Auch er ist bereit, mit dem ihm so sympathischen Herrn Hergt zu sprechen: Hier stehe ich, ich kann auch anders! Wenn gar Herr Stresemann, der Außenminister der Republik, das Eintreten der Demokraten für die Verfassung damit glaubt ironisieren zu können, daß er erklärt, dieser Ruf höre sich an wie "Republikaner, vereinigt euch, denn die Deutschnationalen sind im Begriff, sich auf den Boden der Republik zu stellen", so sei ihm doch empfohlen, einmal das nachzulesen, was sein Blatt, die "Zeit", vor wenigen Tagen noch über die Wahlfundierung der Deutschnationalen schrieb, als es sich mit allem Nachdruck gegen die ungeheuerlichen deutschnationalen Angriffe auf den Staat wandte.

Mit einiger Spannung sah man dem Parteitag der sächsischen Sozialdemokraten entgegen, da in letzter Zeit die Gegensätze innerhalb der sächsischen Sozialdemokratie ziemlich schroff in die Erscheinung getreten waren. Unter dem Eindruck der durch die Reichstagsauflösung entstandenen neuen Lage haben

es die sächsischen Genossen vorgezogen, das Kriegsbeil zu begraben. Die Einheit der Partei über alles, das war die Parole, die hier ausgegeben wurde und auf die auch die angenommenen Entschlüsse abgestimmt waren. Bemerkenswert ist, daß eine der Entschlüsse die Landtagsfraktion verpflichtet, die Auflösung des sächsischen Landtags so zu betreiben, daß die Neuwahlen zusammen mit der Reichstagswahl am 7. Dezember vorgenommen werden können.

Die demokratischen Organisationen haben gestern vielfach Tagungen abgehalten, so in Braunschweig, Königsberg, Magdeburg, wo für den ausgeschiedenen Minister a. D. Schiffer der frühere badische Staatspräsident Hummel als Spitzenkandidat aufgestellt wurde; ferner auch in Köln und anderen Orten. Besonders beachtenswert war dabei die Tagung der bayerischen Demokraten, da hier die Frage Gehler eingehend erörtert wurde, wobei man erfreulicherweise eine Formel fand, die beiden Ansichten gerecht wird und Herrn Gehler das Verbleiben in der Partei ermöglicht.

## Die Sicherung der Wahlvorbereitungen.

Berlin, 25. Okt. Der amtliche preussische Beauftragte teilt mit: Das preussische Innenministerium hat zur polizeilichen Sicherung der Wahlvorbereitungen und Wahlen in einer Rundverfügung an die Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten und Polizeiverwaltungen es den Polizeiverwaltern erneut zur Pflicht gemacht, allen Störungsversuchen mit größter Entschiedenheit entgegenzutreten. Die Notwendigkeit der wirksamen Durchführung dieser Anordnung besteht es nicht, die Kräfte der Polizei zu vergrößern durch Sicherung von Umständen oder Verhinderung von Unfällen, die sich in den letzten Monaten durch das Auftreten von verschiedenen Organisationen in Form von Sabotagen, Deutschen Lagen, Republikanischen Lagen usw. beträchtlich vermehrt. Der Minister, der übrigens schon vor einigen Wochen beim preussischen Staatsministerium im Sinne einer Aufhebung der Verordnung durch den Reichspräsidenten vorstellig geworden war, wird aus den vorliegenden Gründen keine eigene Verordnung vom 24. Juli 1923 bis zum Wahltag aufrecht erhalten. Die Verordnung, die während der Geltungsdauer des Ausnahmezustandes ihre Bedeutung verloren hatte, beschränkt sich auf das Verbot von Umzügen und Versammlungen unter freiem Himmel und hat sich bisher, besonders in bewegten Zeiten, als eine wirksame Vorbeugungsmaßnahme im Interesse aller Parteien erwiesen.

Berlin, 25. Okt. Auf Vorschlag des Reichskabinetts hob der Reichspräsident, wie bereits gemeldet, die bisher auf Grund der Verordnung vom 28. Februar und ihrer Ergänzungen bestehenden Ausnahmesituationen durch eine Verordnung vom 25. Oktober, die am Tage nach der amtlichen Verkündung, also am 27. Oktober, in Kraft tritt, auf. Damit sind die in diesen Verordnungen ausgesprochenen Beschränkungen für das Presserecht, für das Vereins- und Versammlungsrecht usw. weggefallen. Die Reichsregierung hofft, daß die von ihr wiederhergestellte Freiheit, namentlich des Versammlungsrechts, nicht erneut zu Störungen führt, und daß der bevorstehende Wahlkampf von allen Parteien in einem Rahmen geführt wird, der die Erschütterungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung vermeidet.

## Die bayerischen Demokraten.

München, 26. Okt. Heute trat hier der Landesauschuss der Deutschdemokratischen Partei in Bayern zu einer Sitzung zusammen, zu der auch die beiden Reichsminister Gehler und Hamm sowie der Reichsminister a. D. Koch erschienen waren. Das Ergebnis der Sitzung wurde in zwei Resolutionen festgestellt, in denen zum Ausdruck kommt, daß die Deutschdemokratische Partei die von der Reichstagsfraktion seit Jahren verfolgte Politik billigt. Der Landesauschuss dankt der Reichsregierung dafür, daß sie nicht die Hände zur Sabotierung ihrer Politik durch den Eintritt der Deutschnationalen in die Regierung geboten habe. Der Landesauschuss habe aus den Darlegungen Gehlers mit Genugtuung entnommen, daß keine grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und der Deutschdemokratischen Partei bestehen und dankt ihm wie auch dem Reichsminister Hamm und dem Abgeordneten Sparrer dafür, daß sie trotz abweichender Meinung in der Frage der Taktik der Partei die Treue gehalten haben.

München, 26. Okt. In der Sitzung des Landesauschusses der Deutschdemokratischen Partei in Bayern vertrat Reichsminister Gehler die Anschauung, daß man die Deutschnationalen zur Verantwortung in der Regierung zwingen müsse. Die Demokratische Partei müsse die Politik der Mitte weiterführen. Die Deutschdemokratische Partei in Bayern müsse der bürgerliche Block gegen den Partikularismus sein. Reichsminister a. D. Koch betonte, daß die Partei heute keine einseitige Verbraucherpolitik, sondern Produzentenpolitik, die zugleich die beste Verbraucherpolitik sei, treiben werde. Reichsminister Hamm wies u. a. darauf hin, daß zwischen dem Begriffen demokratische und liberal sehr oft nur künstliche Gegensätze geschaffen würden.

## Die Hamburger Bürgerschaftswahlen.

Eine Generalprobe für die Reichstagswahl.

Hamburg, 27. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Bis 11.15 Uhr abends war folgendes Wahlergebnis bekannt: Demokraten 60 428, Sozialdemokraten 161 484, Deutsche Volkspartei 67 514, Volkischsozialer Block 12 618, Kommunisten 75 338, Deutschnationale Volkspartei 34 713, Mieterverband 8873, USPD 1502, Verein der Wohnungsuchenden 3300, Gewerbetreibende 6397, Frei-Wirtschaftsbund 2218, Zentrum 8109, Grundeigentümer 2737, Volkswirtschaftsbund 655. Es rechen noch fünf Stadtbezirke und die Landgebiete, wodurch aber keine wesentliche Änderung erfolgen dürfte.

Zum Vergleich seien hier die Ziffern der Reichstagswahl vom 4. Mai angeführt. Damals erhielten: Demokraten 77 357, Deutsche Volkspartei 68 988, Deutschnationale Volkspartei 114 498, Zentrum 9239, Sozialdemokraten 162 218, Kommunisten 110 833 und die Volkischen 36 123 Stimmen.

Dieser Vergleich läßt erkennen, daß die Politik der Mittelparteien eine wesentliche Stärkung erfahren hat, während die extreme Rechte sowohl als auch die Kommunisten eine erhebliche Niederlage erlitten.

## Eine Wahlrede Dr. Stresemanns.

Mühlhausen (Thüringen), 26. Okt. Im Rahmen des Thüringer Parteitags der Deutschen Volkspartei sprach Stresemann heute in einer von Tausenden besuchten Versammlung über die politische Lage. Seine Ausführungen bewegten sich in den Gedankengängen der in Frankfurt und Hamburg abgegebenen programmatischen Erklärungen. Für die Deutsche Volkspartei komme keine andere Parole, in Frage als diejenige, die sie bisher ausgedrückt habe, nämlich Führung der Mitte unter Anschluß der staatsbejahenden bürgerlichen Kräfte, nachdem die Sozialdemokratie eine andere Lösung abgelehnt habe. Prinzipiellen Ausschluß der Sozialdemokratie in Reich und Ländern lehne die Deutsche Volkspartei ab, sie könne aber nicht an der Tatsache vorbeigehen, daß sowohl die große Koalition im Reich, als auch die große Koalition in Sachsen durch das Treiben der Linkskräfte in der sozialdemokratischen Partei gesprengt bzw. gefährdet und erschüttert sei. Gegenüber den Behauptungen von einer „halbkonservativen Partei“ sei und bleibe die Deutsche Volkspartei eine liberale Partei, die weder mit Klassenhaß noch mit Rassenhaß etwas zu tun hätte, die ihren Wahlkampf selbstständig führe und ihre bisherige Politik beibehalten werde.

## Zentrumsparteitag.

Berlin, 26. Okt. Der diesjährige Zentrumsparteitag wurde heute mit Sitzungen des Reichsparteivorstandes eröffnet.

Berlin, 27. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Am Abend fand eine Begrüßung der auswärtigen Teilnehmer des Zentrumsparteitages statt. Für Montagvormittag steht an erster Stelle der Versammlung eine Rede des Parteivorstehenden und Reichskanzlers Dr. Marx, der die außen- und innenpolitische Lage beleuchten wird. Reichskanzler a. D. Fehrenbach wird dann die Haltung der Reichstagsfraktion des Zentrums rekapitulieren. Die Verhandlungen des Reichsparteitages sollen am Dienstag zu Ende geführt werden. Ihnen wird sich der preussische Parteitag des Zentrums anschließen.

## Die Einberufung der Landesvorstände der Deutschnationalen Volkspartei.

Berlin, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie das „Berliner Lokalanzeiger“ meldet, werden die Landesvorstände der Deutschnationalen Volkspartei, die nunmehr feilscht, erst am 3. November in Berlin tagen.

## „Der völkische Block“.

München, 26. Okt. Die Landesvertretertagung des völkischen Blocks hat eine Entschlüsselung über den Ausschluß Eßers und Streichers aus der völkischen Partei gefaßt und für die Partei eine neue Bezeichnung: Der völkische Block, Nationalistische Freiheitsbewegung Großdeutschlands (Landesverband Bayern) gewählt. Alle zu dieser Organisation nicht gehörenden Gruppen, wie die Großdeutsche Volksgemeinschaft, werden von der Partei nicht anerkannt.

## Reichsbanner und Stahlhelm.

Berlin, 27. Okt. Nach einer Meldung des „Montag“ aus Breslau kam es gestern in Striegau zwischen Stahlhelmlern und Mitgliedern des Reichsbanners „Schwarzrotgold“ zu Zusammenstößen. Auf beiden Seiten gab es Schwerverletzte. Der Polizei gelang es erst nach Einsatz stärkekräftiger Kräfte, die aus Auer herbeigeht waren, die Ruhe wieder herzustellen. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Der Rechtsgedanke in der Politik.

Berlin, 26. Okt. Die Deutsche Hochschule für Politik beginnt heute unter sehr harter Teilnahme ihre Jahresfeier in der Aula der alten Bauakademie am Schinkelplatz.

Der Vorsitzende, Staatsminister Dr. Drowa, bezieht in seiner Eröffnungsansprache zunächst mit besonderem Dank den Reichspräsidenten, dessen Anwesenheit als Beweis dafür gelten dürfte, daß sie auf dem rechten Wege sei.

Sobald hielt Reichspräsident Dr. Simons den Vortrag über den Rechtsgedanken in der Politik. Der Gedankengang der mit kühnem Selbstvertrauen aufgenommenen Rede war etwa folgender: Politik und Recht sind feindliche Brüder.

Die Einwirkung des Rechtsgedankens auf die Politik als Kunit des Wohlens ist vielleicht zuweilen unumkehrbar und die Einwirkung der Politik auf die Rechtspflege, für die Recht immer Recht bleiben muß, und die insofern das Unmögliche anzustreben hat, ist immer unmoralisch.

Das Verhältnis des Rechtsgedankens zur inneren und äußeren Politik ist grundlegend verschieden. In dem inneren Leben eines Volkes ist die Verfassung dazu da, den Widerspruch zwischen Politik und Rechtsgedanken auszuheben und die Stellung der Rechtsordnung in unseren gegenwärtigen Verfassungen, in denen der Rechtsgedanke vielfach als Vorwand für rein politische Ziele dienen muß, ist ein Zeichen ernster Enttarnung des Volkskörpers.

Die Inflation, die Ermächtigungsgesetzgebung und auch die Auseinandersetzung mit Bayern, die sich geradezu in außerpolitischen Formen abspielte, wirken hier sehr ungünstig. In der Außenpolitik ist ein Widerspruch zwischen Rechtsgedanken und Politik begründet, aber dort ist auch der Rechtsgedanke politische Kraft.

Seine Wirkung durch den Einmarsch in Belgien richte sich schwer an uns und ließ der feindlichen Propaganda die härtesten Waffen, nachdem wir schon im Haag in die uns gelegte Falle traten und im Widerspruch mit dem wirklichen Sachverhalt den Eindruck erweckten, als wären wir Anhänger der reinen Machtspolitik und grundsätzliche Gegner des Schiedswesens.

Das „Reichsbanner“ in Potsdam.

Potsdam, 26. Okt. Heute veranstaltete das Reichsbanner Schwarzrotgold, Ortsgruppe Berlin-Brandenburg, hier einen republikanischen Tag, mit dem die Weibung des Banners der Ortsgruppe Potsdam verbunden war.

Die in Potsdam versammelten republikanischen Kriegsteilnehmer des Reichsbanners und Republikaner aller Parteien erneuerten feierlich ihr Gelöbnis, die Reichsverfassung zu schützen und zu gründen den Reichspräsidenten mit der Verhinderung unbedingter Treue zur Republik und Demokratie.

Der Reichspräsident antwortete mit folgendem Telegramm: Ihr Gelöbnis der Treue zur Republik und Reichsverfassung beziehe ich herzlich, Möge Ihre Kundgebung in Potsdam mit bestem Erfolge der Festigung und Vertiefung des republikanischen Staatsgedankens dienen.

Die Haftbefehle gegen die Kommunisten.

Berlin, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, trifft die Nachricht, daß gegen alle 62 Reichstagsabgeordnete der kommunistischen Partei Deutschlands Haftbefehle erlassen worden seien, nicht zu. Auch die Angaben über die bereits erfolgten Verhaftungen kommunistischer Abgeordneter werden als übertrieben dargestellt.

Wie wir weiter erfahren, sind bisher gegen 5 kommunistische Reichstagsabgeordnete außer den bereits Inhaftierten wegen Anforderung zum Hochverrat Haftbefehle und Strafgebote erlassen worden. Es handelt sich um die Abgeordneten Schalem, Kas, Grolewoc, Rauh-Fischer und Florin.

Coolidge über die Hilfsbereitschaft Amerikas.

London, 25. Okt. Reuter meldet aus Washington: Coolidge hielt gestern eine Rede und erklärte, daß Europa nicht das Wohlwollen Amerikas, sondern keine Hilfe brauche, die Amerika auch bereit sei zu geben. Amerika wolle einen Frieden, der auf selbstem Willen, nicht auf Gewalt beruhe.

Die alliierte Finanzminister-Konferenz.

Paris, 25. Okt. Die Konferenz der alliierten Finanzminister, die auf der Londoner Konferenz beschlossen worden ist, wird am 28. Oktober unter dem Vorsitz des französischen Finanzministers Clementel in Paris zusammengetreten.

Am 27. Okt. wird eine Vorkonferenz stattfinden, an der Finanzminister Clementel nicht teilnehmen wird, da der Konferenz eine Beratung von Sachverständigen vorausgeht. Zu Sachverständigen sind ernannt: Für Frankreich der Generalsekretär der französischen Delegation bei der Reparationskommission, Aron, und Finanzinspektor Dargac; für England Leithrook und Phillips; für Belgien der zweite belgische Delegierte bei der Reparationskommission, Gutt, und der Kabinettschef des Finanzministers Ter Linden; für die Vereinigten Staaten der amerikanische Beobachter bei der Reparationskommission, Logan; die italienischen Delegierten sind noch nicht ernannt worden.

Das französische Budget.

Paris, 25. Okt. Das Finanzministerium wird dem Finanzausschuß der Kammer am kommenden Dienstag das Einnahmebudget übermitteln. Der Ausschuß hat das Budget für die Ausgaben für das Jahr 1925 durchgearbeitet, so daß er unmittelbar, nachdem ihm das Finanzgesetz vorgegangen ist, die Beratung über die Einnahmestellen beginnen kann.

Der Finanzminister hat bereits gewisse Maßnahmen getroffen, die er heute bekannt gibt. Er hat von der Wdrog. Steuererhöhung alle selbstbesoldeten Rentner ausgeschlossen, die ein geringes Einkommen besitzen; von dieser Maßnahme werden 1 600 000 Steuerzahler betroffen. Des ferneren habe der Finanzminister angeordnet, daß für die lebenswichtigen Nahrungsmittel keine Umsatzsteuer zu entrichten ist, und endlich hat der Finanzminister bestimmt, daß die geleisteten Steuern der Aktiengesellschaften bis zu 10 Prozent aus französischen Renten zusammengezahlt sein müssen; die Gesellschaften, die sich dieser geleisteten Verpflichtung noch nicht unterworfen haben, werden aufgefordert, sofort das Erforderliche einzuleiten.

Die französischen Anleiheverhandlungen mit Morgan noch nicht beendet.

Paris, 27. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der „Matin“ teilt heute mit, daß das Gerücht von einer bereits abgeschlossenen Anleihe in Höhe von 3 Milliarden Franken durch das Bankhaus Morgan als verfrüht zu betrachten ist. Das Blatt erklärt, sowohl von französischer wie auch von amerikanischer Seite gebeten worden zu sein, diese Nachricht zu dementieren. Vom Finanzministerium wird erklärt, daß der Finanzminister noch nicht unterschrieben und daß außerdem die genannten Beträge nicht mit denen übereinstimmen, die in den ersten Verhandlungen besprochen wurden.

Eine Rede Herriots.

Paris, 26. Okt. Herriot ist heute vormittag in Lyon angekommen, um die dort stattfindende landwirtschaftliche Ausstellung zu besichtigen und dem Kongreß beizuwohnen, der sich mit der Frage der Ausnutzung der Elektrizität für die Landwirtschaft beschäftigt. Auf einem Bankett hielt der Ministerpräsident eine Rede, in der er die Notwendigkeit betonte, die landwirtschaftliche Produktion zu erhöhen.

Owen Young über die Durchführung des Dawes-Planes.

London, 24. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Bei einem Frühstück der interalliierten Handelskammer in Washington wurde, wie aus Washington gemeldet wird, ein Telegramm Owen Youngs verlesen, in dem es heißt: Die Wichtigkeit, mit der die Organisation des Dawes-Planes durchgeführt worden sei und die Reibungslosigkeit, mit der der Plan in der letzten Woche funktioniert, seien der beste Beweis für den Geist der Entschlossenheit, die Ruhe in Europa wiederherzustellen.

Die Ausweisung des Erzberger-Mörders.

Budapest, 25. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Einer halbamtlichen Information zufolge wird Heinrich Schulz nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, aus Ungarn ausgewiesen, sondern demnach auf freien Fuß gesetzt und in der Villa Gombos häuslich interniert. Er kann sich im allgemeinen frei bewegen, muß sich aber regelmäßig bei der Polizei melden.

Die Ausweisung des Erzberger-Mörders.

Budapest, 25. Okt. Wie die Blätter melden, ist die Ausweisung des gegenwärtig in polizeilicher Verwahrung befindlichen Erzberger-Mörders Schulz bereits beschlossen. Nach Verkündung des betreffenden Bescheides wird er wahrscheinlich schon am Montag an die Grenze gebracht, von wo er die Reise nach der Türkei fortsetzen kann.

Die Ausweisung des Erzberger-Mörders.

Paris, 24. Okt. Der Generalagent für die Reparationszahlungen, Owen Young, reist am Dienstag in Begleitung seines Nachfolgers Seymour Parker Gilbert nach Berlin. Owen Young wird am 12. November seine Rückreise nach Amerika antreten.

Die Ausweisung des Erzberger-Mörders.

Budapest, 25. Okt. Wie die Blätter melden, ist die Ausweisung des gegenwärtig in polizeilicher Verwahrung befindlichen Erzberger-Mörders Schulz bereits beschlossen. Nach Verkündung des betreffenden Bescheides wird er wahrscheinlich schon am Montag an die Grenze gebracht, von wo er die Reise nach der Türkei fortsetzen kann.

Die Ausweisung des Erzberger-Mörders.

Budapest, 25. Okt. Wie die Blätter melden, ist die Ausweisung des gegenwärtig in polizeilicher Verwahrung befindlichen Erzberger-Mörders Schulz bereits beschlossen. Nach Verkündung des betreffenden Bescheides wird er wahrscheinlich schon am Montag an die Grenze gebracht, von wo er die Reise nach der Türkei fortsetzen kann.

Der Handstreich des Generals Feng.

Das wechselreiche Spiel der um die Macht kämpfenden chinesischen Truppenführer hat eine neue Überraschung, die verblüffendste dieses wunderlichen „Bürgerkrieges“, gesetzt: die Hauptstadt des Reiches, Peking ist plötzl. und ohne Kampf in die Hände derer geraten, gegen die sie bisher mit Erfolg verteidigt wurde.

Das Wunder geschah dadurch, daß der energischste Unterführer und Parteigänger des Generals Wupeifu, der „christliche“ General Fenujubiang, statt dem Befehl gemäß den vormalshierenden mandchurischen Streitkräften Tschangsolins entgegenzutreten, Peking besetzte, den Präsidenten der nördlichen Reichshälfte vertrieb und in Aufrufen erklärte, es sei nun des Bürgerkriegs genug, und man werde die beiden kämpfenden Parteien zu Friedensverhandlungen zwingen.

Das Ziel der dem Befehl nach christliche General, indem er sich der Reichshauptstadt bemächtigt, damit die christliche Aufgabe des Friedensstifters zu erfüllen behauptet, gibt dem dogmatischen Vorgang einen neuen Sinn. Die Erklärung, unnötiges Blutvergießen vermeiden zu wollen, und der Übergang zum Gegner mit der Begründung, daß ein lampstilles Arrangement dem Kriegführen auf alle Fälle vorzuziehen sei, entspricht der chinesischen Denk- und Ausdrucksweise durchaus; und übrigens ist es wohl möglich, daß General Fenu tatsächlich hofft, den tatsächlich als Bürgerkrieg bezeichneten Generalkrieg auf diese Weise rasch und unblutig zu beenden.

Man könnte in solchem Fall, um allerdings Grobheres mit Kleinerem zu vergleichen, an Wallenstein erinnern, der mit seinem Abfall vom Kaiser ebenfalls die rasche Herbeiführung des Friedens zu erreichen hoffte. Vorläufig allerdings kann man nur feststellen, daß General Fenu mit seinem Handstreich der Partei Tschangsolins zum Siege verholfen hat. Wieder sind die alten Eroberer Chinas, die Mandchu, Herren in Peking. Tschangsolin beherrscht bis auf weiteres den Norden, und seine japanischen Gönner sind einer Sorge ledig. Es fragt sich nun, welchen Gebrauch Tschangsolin, falls er sich in der Nacht halten sollte, zunächst und auf die Dauer von seinem Erfolg machen wird.

Es wäre noch eine verhältnismäßig unbedeutende Angelegenheit, wenn er sich an der Stelle des wahrscheinlich geklüfteten Taotum zum Präsidenten des nördlichen China oder überhaupt des Reiches ausrufen ließe. Weitaus wichtiger ist die Frage nach seiner Tätigkeit, China oder einen Teil Chinas zu einem tatsächlichen Machtgebilde zu einigen, und fast noch wesentlicher die Frage nach seinen Beziehungen zu den Auslandsmächten. Japan unterstützt ihn ziemlich offen, auch Sowjetrußland steht ihm ziemlich freundlich gegenüber. Aber es ist bekannt, daß man gerade ihm eine tiefere, wenn auch bislang verborgen gebliebene Orben einsehen darf und das Ziel der Schaffung eines „nationalen China“ zutrifft. Die in Peking verfallene Machtdiplomatie wird in Verlegenheit sein.

Rücktritt des Präsidenten Taotun.

London, 25. Okt. Der Reuter-Agentur wird aus Peking gemeldet, daß der Präsident Taotun zurückgetreten ist.

Peking, 25. Okt. Nach Gegenzeichnung des von dem Präsidenten Taotun gegebenen Befehls zur sofortigen Einstellung der Feindseligkeiten ist das Kabinett zurückgetreten.

Peking, 25. Okt. General Fenujubiang ist Herr in Peking. Präsident Taotun hat sich zu den ausländischen Gesandtschaften geflüchtet. General Wupeifu ist flüchtig. Den Armeen der Zentralregierung ist der Rückzug nach Schanghai angedeutet.

London, 25. Okt. Der Reuter-Agentur wird unterm 25. Oktober aus Peking gemeldet, daß General Fenujubiang gestern in einem Ultimatum den Präsidenten Taotun und die Minister zum Rücktritt aufgefordert hat. Im Anschluß hieran fand in der Nähe des Palastes eine militärische Kundgebung statt. Das Ultimatum ist gestern nachmittags um 4 Uhr abgelaufen. Obgleich über das Ultimatum kein Zweifel bestand, war eine lebhafteste Agitation bemerkbar. Die Telegraphenlinien wurden gestern wieder hergestellt. Die Telefonlinien sind seit heute morgen wieder in Ordnung.

Paris, 27. Okt. Die „Chicago Tribune“ meldet aus Hongkong, Dr. Wellington, der Minister der auswärtigen Angelegenheiten und frühere Premierminister von China, wurde von den Truppen des Generals Feng verhaftet. Einer Depesche aus Peking zufolge sollen auch noch andere politische Persönlichkeiten in Peking verhaftet worden sein.

Die neue Regierung.

Paris, 27. Okt. Die „Chicago Tribune“ meldet aus Tokio, daß gut unterrichtete Kreise glauben, daß Luanchih der kommende Ministerpräsident in China sein werde, und daß die Generale von Fung, Chung und Lun seine Ratgeber sein werden.

Noch keine Klärung der Lage.

London, 27. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die „Times“ meldet aus Peking, daß der Staatsstreich vom Donnerstag noch keine Klärung gefunden habe, wie man ursprünglich erwartete. Wu-Wei-fu gewinne an Boden. Er sei am 26. Oktober zu einem Besuch in Tientsin eingetroffen. Daraus ergebe sich, daß General Fenu-Lu-Siang wohl Peking aber nicht Tientsin beherrsche, und daß Wu-Wei-fu noch Verbindung nach dem Süden zu haben scheine. Er liege auch in telegraphischem Verkehr mit den ihm befreundeten Provinzen und er wäre in der Lage, seine Anhänger außerhalb der bedrängten Provinzen zusammen zu bringen. Die zunächst perverweifte Lage der Streitkräfte Wu-Wei-fus an der Front von Shanahaiwan habe sich, der gleichen Meldung zufolge, erheblich verbessert. Der Vorstoß seiner Truppen habe den Umgebungsverlauf seiner Stellung offenbar verbündet und die Gefahr eines allgemeinen Zusammenbruchs vermieden.

Ein russisch-japanisches Abkommen.

New York, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Berichterstatter der „Chicago Tribune“ erzählt aus authentischer Quelle, daß Rußland und Japan einen Vertrag zur Wahrung ihrer gegenseitigen Interessen abgeschlossen haben. In Moskau rechne man damit, daß dieser Vertrag noch in der laufenden Woche unterzeichnet wird. Der Vast sei hauptsächlich gegen die Politik der offenen Tür gerichtet, und Tschiaderin hofft, daß Amerika durch ihn Bestimmungen wird, in direkte Verhandlungen mit der Sowjetregierung zu treten.

Trotsky begibt sich an die chinesische Grenze.

Paris, 26. Okt. Die „Chicago Tribune“ gibt eine Depesche aus Konstantinopel wieder, wonach der russische Volkskommissar für das Kaukasien, Trotsky, gestern das Kaukasusgebiet verließ, um an der chinesischen Grenze den Oberbefehl über die dort aufmarschierenden Sowjettruppen zu übernehmen. Die Moskauer Internationale kündigte eine intensive Propaganda, verbunden mit der militärischen Drang der Sowjets an, um China zu bolschewisieren. 50 000 Mann der Kaukasusarmee würden unter dem Befehl Trotskys eilich an die chinesische Grenze beordert.

England gegen die Sowjetregierung.

London, 25. Okt. Das englische Auswärtige Amt richtete an den Geschäftsträger der Sowjetrepublik ein Schreiben, dem die Absicht eines von Sinowjew unterzeichneten Briefes des Präsidiums des Exekutivkomitees der 3. Internationale an das Zentralkomitee der britischen kommunistischen Partei beigefügt ist.

London, 26. Okt. Reuters meldet: Katoski erinnert in seiner Antwortnote an die 1923 zwischen dem Vertreter der Sowjetregierung in London und dem Foreign Office getroffene Vereinbarung, wonach sich beide Teile bemühen wollten, alle Streitigkeiten durch unmittelbare Aussprache zu schlichten und Noten nur als letzte Mittel zu gebrauchen.

Mexiko bricht die Handelsbeziehungen mit England ab.

New York, 25. Okt. (Funknachricht.) Wie aus Mexiko gemeldet wird, hat das Außenministerium die Schließung der mexikanischen Konsulate in London, Liverpool und Glasgow sowie aller Honorarkonsulate in Großbritannien angeordnet.

Abweisung de Saleras.

London, 25. Okt. de Salera wurde die ganze Nacht unter Bewachung gehalten und am Morgen über die Grenze gebracht, wo er freigelassen wurde.

Indien.

London, 25. Okt. Nach Meldungen aus Kalkutta zufolge sind auf Befehl des Vizekönigs, Lord Reading, gestern um Mitternacht 30 hervorragende Persönlichkeiten verhaftet worden. In Kalkutta selbst wurden 100 Häuser durchsucht und Korrespondenzen beschlagnahmt.

Die Stabilisierung in Österreich.

Wien, 26. Okt. (Via Drahtbericht.) Im Handelsministerium fand unter dem Vorsitz des Handelsministers eine Besprechung mit Vertretern des Wiener Handels und der Bundesländer statt, die sich mit der Frage der Goldbilanz befaßte.

Theunis will zurücktreten.

Paris, 26. Okt. Das „Echo de Paris“ meldet aus Brüssel: Ministerpräsident Theunis kündigte gestern nachmittags im Verlaufe einer Generalversammlung der Aktionäre einer Grobbank an, er lege jetzt die Möglichkeit, nachdem das Budget ausgeglichen sei, in Kürze von seinem Amte zurückzutreten, ohne daß man ihm den Vorwurf machen könne, daß er deklarierte.

Polnische U-Boot-Bestellungen.

Paris, 26. Okt. Wie der „Liberté“ aus Cherbourg gemeldet wird, hat der polnische Kriegsminister, General Solorski, in den Arsenalen von Cherbourg eine Serie von Unterseebooten nach einem ihm vorgeführten Typ bestellt.

Kölner Bilderbogen.

Man schreibt uns: Köln ist ewig und unveränderlich wie der liebe Gott! Das gleiche Bild, ob man auch lange Zeit fernbleibt. Hatten und Drängen im unbequemen Hauptbahnhof, Lebensgefährtin a D o m o l a s, Autos, Straßenbahnen, Motorräder, man ist froh, wenn man das reizende Trottoir erreicht hat.

Am Neumarkt, aus dem alten Patrisierhaus des Altmobils von Altmob, schauen die beiden Heiswerdeköpfe auf das frohbewegte Gewimmel, erzählen die Geschichte, weshalb sie hier für alle Zeiten festgehalten wurden, und der Fremde, der offenen Auges durch die Straßen geht, läßt sich die Begebenheit berichten.

Wiesbadener Nachrichten.

Jubiläumstage des Roten Kreuzes.

Die Jubiläumstage des Roten Kreuzes, die äußerlich schon durch die beiden Blumentage am Samstag und Sonntag das Stadtbild beherrichten (heute Abend bildet bekanntlich das Festkonzert im Kurhaus den Abschluß), war vom künftigen Herbstwetter begünstigt.

Wie soll ich heizen?

Der Herbst hat uns lange ein mildes, oft warmes Wetter beschert, und damit vieles erlebt, was der Sommer vermieden ließ, aber nun beginnt doch die Kraft der Sonne abzunehmen und nicht mehr hinreichend, uns die nötige Wärme zuzuführen.

Zunächst wird zu entscheiden sein, welche Temperaturen wohl am zuträglichsten für das Wohlbefinden und damit auch für die Gesundheit sind. In manchen Kreisen war es vor dem Krieg üblich, die Zimmer stark zu überheizen.

haltung aus. Natürlich darf man auch nicht in den entgegengekehrten Fehler verfallen, die Aufenthaltswärme so wenig zu heizen, daß dauernd eine zu starke Wärmeentziehung vom Körper eintritt.

Die zweite wichtige Frage ist nun: wie kann die zuträglichste Temperatur bei möglichst großer Brennstoff- und Sparnis erreicht werden? Dies ist nicht nur privatwirtschaftlich außerordentlich bedeutsam, sondern auch die Rücksicht auf das Interesse der Allgemeinheit erfordert größte Sparlichkeit beim Verbrauch von Kohlen.

Wie wir ein zu schnelles Entweichen der Wärme aus dem Wohnraum selbst zu verhindern suchen müssen, so haben wir auch darauf zu achten, daß nicht mehr Wärme, als durchaus nötig, durch den Schornstein entweicht. Wir müssen den Zug in unserem Ofen beobachten.

Bei Ofen mit Füllsteuerung wird der Feuerraum bis zu drei Viertel seiner Höhe mit Kohle gefüllt und diese eben ausgedreht. Darau wird trodenes Holz gelegt und angezündet. Zusammenbackende Kohle muß aufgedrückt werden, sonst ist aber das Feuer möglichst wenig zu stören.

Für eine gute Ausnutzung der Brennstoffe ist es von größter Bedeutung, daß der Kofst ganz mit dem Heizmaterial bedeckt ist. Zu dickem Zweck muß das Brennmaterial genügend zerfeinert werden, sonst tritt zu viel Luft hinzu.

zum Ziel gesetzt hat, alle die lebenswerten Kirchen Kölns einsehend zu betrachten — sehr interessant ist die schwarze Muttergottes in der Kupfergasse, die während der turkischen Zeit durch die Straßen Kölns getragen wurde und angeblich von dem Verkauf der schwarze Farbe erhielt.

Staatstheater.

„Salome“, Musikdrama in 1 Akt von Richard Strauss, ging am Samstag neuentwirft in Szene, nachdem erst vor wenig Monaten zur 60. Geburtstagfeier des Komponisten eine Art Neuentwürfung erfolgt war.

dem Dirigenten naturgemäß ein weites Feld der Betätigung eingeräumt. Dabei hatte aber nirgends ein Zerklüftigen in Einzelheiten, vielmehr flog die Musik in einem feurigen Strom vorüber: reichender, atemloser, bannender, als man es sonst wohl gewohnt ist.

Edith Maerker gibt die Salome und sie ist eine Salome. Allerdings nicht von der gewöhnlichen schlanken, schlüßelnden Anmut: der erste Anblick war in seiner Reuehaft fast befremdend. Die Körperlichkeit eher gedungen, die Tönung der Glieder gebräunt, die Haare in schwarzem fraulichen Gewirr das Haupt umwebend; dazu die erste Umhüllung wenig kleidam; erst weiterhin, im goldblühenden Brustpanzer und den vom Gürtel löse bis ans Knie heraberraschelnden Fransen — firtete sich das Bild: raubtierartig, ralka, wildschön. Jede Stellung, jede Bewegung der diesigen Gestalt war von charakteristischer Prägung: alles in der Darstellung bis aufs Kleinste aus dem Geist der Musik geboten.

lein führt. Man achte daher darauf, daß Feuer- und Abfuhr...

Wenn diese größtenteils von der Brennstofftechnischen Abteilung...

Ein paar Worte mögen noch über Gasheizung angeführt werden...

Schließlich möge die Frage kurz erörtert werden, ob es wünschenswert...

Die Wetterlage. Da sich das Hochdruckgebiet weit nach Osten zurückgezogen hat...

— Auszahlung von Ruhegehaltsbeträgen. Nach Mitteilung des hiesigen Versorgungsamts...

— Die Eisenbahnrente gibt bekannt, daß sie zwecks Erleichterung...

— Bevorstehende weitere Ermäßigung der Fernsprechgelder...

lebende Sulpiz. — Noch ein letztes übermenschliches, tänzerisches Aufrauchen...

Herodes war Herr Sireib, der nicht „neu“ zu werden brauchte...

In heimlicher Hinkunft gab es keine nennenswerten Änderungen...

Nach Schluß der Vorhänge. Das Publikum, wie gewohnt...

Aus Kunst und Leben.

\* Anatole France über die moderne Frau. Anatole France war nicht nur der große Romanist...

\* Der wahre Grünwald gefunden. Ein dichtes Dunkel lag bisher über die Persönlichkeit des großen Meisters...

— Weinkennzeichnung. Wie uns das hiesige Hauptzollamt mitteilt...

— In der Mitgliederversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins...

— Berufsberatung. Das Jugendamt des Landkreises Wiesbaden sendet...

— Die Schülerzahl in den hiesigen Volksschulen hat in den letzten 4 Jahren...

— Die neuen Ortsklassen für die Beamten. Wie aus Berlin gemeldet wird...

breitet der neben Dürer der gewaltigste Schöpfer während der höchsten Blütezeit...

Von diesen Sähen werden am 1. November 85 Prozent gezahlt...

— Der preussische Doktor. Die Führung akademischer Grade außerpreussischer Hochschulen...

— Die erste Bildnisliste der Reichspost mit dem Kopf ihres ersten Generalpostmeisters...

— Schwelkennot. Das evangelische Konsistorium weist lobend darauf hin...

— Das 400jährige Jubiläum des evangelischen Gesangs. In all den diesjährigen Feiern...

— Der Einfluß der Nahrung auf die Zähne. Früher glaubte man, daß angestockte Zähne...

— Modelbau. Die Damen Schneider- und Schneiderrinnen...

und Mühlwerken. kirbt der große „Grünwald“ im Abenddämmern...

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Zum erstenmal in der Entwicklung des Theaterlebens...

Bildende Kunst und Musik. Dieser Tage hat in Madrid eine Gedenkfeier...

Großer Gemäldebekahl. In der Nacht zum Sonntag wurden aus einer Gemäldeausstellung in der Lannusstraße 7 mittels Einbruch acht Bilder gestohlen...

Diebstahlschronik. In der Nacht zum Sonntag wurden in der Lannusstraße durch Einbruch gestohlen: mehrere Kadunianer Blasen, zwei Flaschen Hookin-Schnaps...

Fundgegenstände. Bei der Polizeiverwaltung wurden in der Zeit vom 15. September bis 22. Oktober als gefunden angemeldet: 1 graues, wildlederernes Handtäschchen; 1 Herren-Regenschirm; 1 10-Billionenchein; 1 goldene Armbanduhr...

Der nächste Pferdemarkt in Frankfurt a. M. findet nicht am 27., sondern am 30. Oktober statt.

Kollegenschule. Heute folgende Kurse: Französisch für Anfänger (Dauert); Politische Zeitfragen, Londoner Abkommen usw. (Dr. Müller); Das musikalische Hören (Günzel); Deutsche Literatur, 5. von Kleist (Dr. Gammanski)...

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. Die nächste Mitgliederversammlung findet, wie im Anzeigenteil bekanntgegeben wird, nicht am Mittwoch, sondern am Donnerstag, den 30. Oktober, abends 8 Uhr, im Saal der Rainogemeinschaft statt.

Deutsche Volkspartei. Im Beamtenauschuss der Deutschen Volkspartei ist die Rechnungsprüfung für den 2. und 3. Quartier am 27. Oktober im Saal Friedrichstraße 8, 1. über: „Beamtenpolitik“.

Deutsche demokratische Partei. Die bereits angekündigte Hauptversammlung findet morgen Dienstag abends 8 Uhr im Saal der „Tunngesellschaft“, Schwalbacher Str. 8, statt. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches und pünktliches Erscheinen geboten.

Kleingartenbau. Der Verein für Kleingartenbau veranstaltet am Mittwoch, den 27. d. M., 7 1/2 Uhr abends, in der Aula des Laseums 2 am Hofplatz einen öffentlichen Vortrag durch den Vorsitzenden des Reichsverbands Rektor Borchert (Frankfurt a. M.). Die Veranstaltung bildet einen Teil der Reichswerkwoche für Dauerfleingärten.

Der sich früher im Besitz von Camille Corot befand. Der Medailleur Karl Goeb in München hat eine Erinnerungsmedaille auf die glückliche Überfahrt des Juppelins entworfen. Die Vorderseite des Stücks zeigt einen Dreimastiger auf türmlichem Ocean, erinnernd an die Entdeckung des Columbus 1492, darüber einen Juppelin und die Jahreszahl 1924. Umchrift: Erinnerung an 3. R. 3. Okt. 1924. Auf der Rückseite steht vor einem Globus ein deutscher Arbeiter im Schurzfell, sich mit der Linken auf einen Hammer stützend, mit der Rechten nach New York zeigend. Die Rückseite ist chemisch eröfnet eine Ausstellung mittelalterlicher Kunst unter dem Titel „Mittelalterliche Plastik und Malerei in Chemnitz und Umgebung“. Die Originalwerke entstammen mit geringen Ausnahmen dem Kirchenbesitz. Die Ausstellung bringt u. a. eine größere Anzahl Werke von zwei am Anfang des 14. Jahrhunderts in Chemnitz wirkenden Künstlern, die zu den bedeutendsten ihrer Zeit zu zählen sind: den Meister W. den Bildner der Schönen Tür der Annenkirche zu Annaberg, der Tulpeninsel im Freiberger Dom, des Schlosspfortals und der Geißelwunde der Chemnitzer Salvatorkirche, und Hans von Köln, den Maler des Ehrenfriedersdorfer Altars. Auch Lucas Cranach ist mit 6 wenig bekannten Werken in der Ausstellung vertreten. — Marie Jexi ist beauftragt für den nächsten Jahre auf ein nur dreimonatiges Gastspiel in New York und macht im nächsten Herbst eine Tournee durch ganz Deutschland.

Wissenschaft und Technik. In Frankfurt a. M. fand unter lehrerlichem akademischen Gepränge in der Aula der Universität der Rektoratswechsel in Gegenwart einer großen Versammlung statt. Der scheidende Rektor, Professor Dr. Burdach, erinnerte in seinem Bericht an das loebenswunderswerte erste Jahrzehnt der Frankfurter Hochschule, das dieser ungewohnte wirtschaftliche Schwierigkeiten abgetragen habe, die erst jetzt endgültig behoben werden konnten. Nur durch erhebliche Spenden von heimischen und auch ausländischen Freunden konnte die Universität, da sie als Stiftungsausgabenvermögen über staatliche Mittel nicht verfügte, sich durchhalten. Der neue Rektor, Prof. Dr. Matthias Gelsert, wird sodann seine Rektoratsrede über „Gemeinschaft und Wissenschaft in der römischen Geschichte“... Zur Jahresfeier der 50-jährigen Bestehensfeier des Vorkursvereins in Frankfurt a. M. fand am Freitagvormittag in dem großen Saal der Universität Frankfurt unter zahlreicher Beteiligung ein Festakt statt. Unter den Gästen bemerkte man vom Kultusministerium Staatssekretär Prof. Beder, von der Stadt Frankfurt Stadtrat Prof. Dr. Sieben und eine Reihe von Rektoren der Universitäten der benachbarten Städte. Nach einer einleitenden Begrüßung durch Herrn Kammler Dr. Kohenberg im Namen des Vorkursvereins im Namen der Universität, Staatssekretär Dr. Beder für den in letzter Minute verhinderten Dr. Fockel und Stadtrat Dr. Sieben für den Magistrat der Stadt Frankfurt a. M. Die Rede hielt Prof. Lepsius, der ein anregendes Bild von dem Werdegang des Vorkursvereins im Lauf des Jahrhunderts entwarf.

Deutsche Friedensgesellschaft, Ortsgruppe Wiesbaden. In der Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im Restaurant „Bürgerhof“, Nibelungenstraße 28, gibt Herr Kretschmann (Eisenheim) ein Referat über: Weltfriedenskonferenz in Berlin; — Deutschland und der Völkerverbund.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Die nächste Aufführung von „Salome“ findet am Dienstag, den 28. d. M., in Stammreihe D unter der musikalischen Leitung von Artur Rothen statt.

Kurhaus. Alesia Belmas, die durch ihre verschiedenen Konserntwirlungen im Kurhaule bereits bekannte russische Sopranistin, gibt am Donnerstag dieser Woche im großen Saale des Kurhauses einen Abendsabend in deutscher und russischer Sprache.

Stadttheater Mainz. „Schlagobers“, das neueste heitere Tanzspiel von Richard Strauß, welches am 9. Oktober in Brieslau seine reichsdeutsche Uraufführung mit großem Erfolg erlebte, gelangt am Donnerstag, den 30. Oktober, Freitag, den 31. Oktober, und Samstag, den 1. November, am Mainzer Stadttheater zur Aufführung. Die Inszenierung und choreographische Einstudierung leitet der bekannte Balletmeister Max Semmler. In den Hauptrollen sind u. a. beauftragt: Tril Gadesom von der Metropolitan-Oper in New York (kurzeit Gast der Staatsoper in Berlin) und Ami Sawannier-Fürst. Die Kostüme und Dekorationen nach Entwürfen von Emil Birhan sind von der Staatsoper in Berlin ausgeführt. Weiter wirkt mit die Primaballerina Maria Schenkinsta. Die musikalische Leitung hat Generalmusikdirektor Albert Gortler. Es sind über 150 Mitwirkende nötig, um dieses neueste Straußsche Werk zur Aufführung zu bringen. Mainz ist die zweite Bühne in Deutschland und die erste Bühne im Rheinland, die das Straußsche Tanzspiel „Schlagobers“ bringt. Der Vorverkauf hat begonnen. — Rosenpfeilsaal: Dienstag, den 28. Oktober, abends 7 1/2 Uhr: „Der Blauerbaron“. Mittwoch, den 29. Oktober, abends 7 1/2 Uhr: „Der verliebte Beihir“. Donnerstag, den 30. Oktober, abends 8 Uhr: „Schlagobers“. Freitag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr: „Schlagobers“. Samstag, den 1. Nov., abends 8 Uhr: „Schlagobers“. Sonntag, den 2. November, nachmittags 3 Uhr: „Athenbrüder“. Abends 7 Uhr: „Sans Pétrole“.

Konzertdirektion Heinrich Wolff. Der Violinabend Josef Weichers (1. Konzertmeister des Staatstheaters) findet Freitag, den 31. Oktober (nicht wie irrtümlich mitgeteilt, 21. Oktober), abends 8 Uhr, im Kasino statt. Das Programm enthält Werke von Beethoven, Liszt, Corelli, Gluck, Bach, Paganini und Tartini (letztere vier in der Bearbeitung von Fritz Kreisler). Am Mischel begleitet Arthur Rothen. Karten bei Wolff und Süssler.

Nische und die Antike. Die akademische Vorlesung Prof. Grünmachers über dieses Thema (in der Buchhandlung S. H. Staack) beginnt heute abend 8 Uhr.

Wiesbadener Künstler auswärts. Der Bassist Herr Martin Abendroth, Mitglied des Staatstheater von Berlin und Wiesbaden, hat sich in Berlin mit seinem künstlerischen Wirken einleuchtet: er trat als „Dalan“ (Niederländer) und „Sarastro“ („Zauberflöte“) auf und fand namentlich in letztgenannter Partie eine ansehnliche Aufnahme; das Publikum ehrte ihn nach den beiden Akten durch enthusiastischen Beifall bei offener Szene.

Wiesbadener Bergnützungsbühnen und Lichtspiele.

Odeon-Lichtspiele. Der Fern-Andra-Film „Liebe ist der Frauen Macht“ führt in das bunteste und schönste Bild des Tages. Ein humorvoller Drollfilm und die Deullig-Wode mit Jackie Coogans Ankunft in Berlin sorgen für Abwechslung.

Musik- und Vortragsabende.

Konzert. Am Sonntag veranstaltete der Männergesangsverein „Schubertbund“ im Kasinoaal sein erstes dieswintertliches Konzert. Der Verein verließ über finanzielle Tendenz und kräftige Bestimmen, die sich zu einem Gesamtsatz von bemerkenswerter Ausgezeichnetheit einen. In Herrn Heinrich Langen aus Mainz beifügt der Chor einen Dirigenten, der mit allen Eigenheiten des Männergesanges wohl vertraut ist und in fleißigem Studium dafür gelangt hat, daß auf die Chordisziplin — Tonreinheit, Abstimmt, Dynamik, Ausdrucks usw. — in den Vorträgen alle Sorgfalt verwendet wurde. Wenn in bezug auf Sauerkeit des Klanges keine Unannehmlichkeiten vorkamen, so waren diese wohl meist zufälliger Art. Von den gebotenen Chören war u. E. Hegars „Die beiden Söhne“ die am höchsten zu bewertende Leistung. Sehr schön gelang im weiteren von Schubert der 23. Psalm und „Kuhle, schönes Glück der Erde“ und auch die Schlusdarbietungen („Verlorenes Lieb“ von „Nacht“, „Sandmännchen“ von Hoffmann und „Glodenfurners Todestier“ von Reintaler) verflachten ihre Wirkung auf die Zuhörer nicht. Von den Mitwirkenden erwies sich Frau Maria Harfen, Bariton aus Köln als stimmbegabte Sopranistin von guter Schulung. In einer Arie von Händel und Liedern von Weber und Böse zeigte sie sich auch als Vortragskünstlerin von Gefühl und Geschmack. Herr Harry Schürmann vom Stadttheater in Mainz führte seine frische Tenorstimme in der Gräserzählung aus „Lobenzarin“ erfolgreich ins Treffen und sang später zwei Lieder von Pfitz mit musikalisch sehr zu dank. Am Flügel waltete Fräulein Leue mit geschickter Hand ihres Amtes und zeigte sich auch in zwei Solostücken als ausgezeichnete Pianistin von ausgereifter Technik und bedeutender musikalischer Gestaltungskraft. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt und alle Darbietungen wurde herzlichster Beifall spendet.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurt a. M., 26. Okt. Auch in der verflochtenen Woche erfuhr die Lage des Arbeitsmarktes eine keine Besserung, die vornehmlich auf die Einkinklung von Arbeitern in einigen Großbetrieben der Metallindustrie zurückzuführen ist. Dagegen hat sich wegen der Ausdehnung im Bauwesen die Zahl der Arbeitstuchenden wieder etwas vermehrt. In den Berufen für Frauen ist keine Besserung der Lage eingetreten. — Wie die Polizei erst heute bekannt gibt, wurde vor mehr als einem Monat in der Heilertstraße der 33-jährige schweizerische Staatsangehörige Josef Luvo von Unbekanntem überfallen und durch Stiche in den Leib lebensgefährlich verletzt. Die Täter konnten bisher nicht ermittelt werden.

Bierkatt. 26. Okt. Unter dem Protektorat des Landrats Schlitt veranstaltet der hiesige Geflügel- und Kaninchenzüchterverein am 22., 23. und 24. November d. J. eine allgemeine Geflügel- und Kaninchenausstellung im Saalbau „Zum Adler“. Mit der Ausstellung wird eine Produktausstellung verbunden sein.

Rambach. 26. Okt. Karl Kraft von hier wurde als Beiaerdbreiter neu gewählt und beifügt. Kunmehr sind ihm auch die Geschäfte des Standesbeamtenstellvertreters übertragen worden.

Mainz. 27. Okt. Mitten im Beruf wurde der langjährige Vorsitzende der hiesigen Anwaltskammer, Geh. Justizrat C. A. u. e. ein weithin bekannter und beachteter Rechtsgewalt, durch einen Herzschlag am dem Leben herausgerissen.

Hannau. 26. Okt. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter wirtschaftlicher Korporationen, des Oberpräsidenten Schwaner und des Präsidenten der Landesfinanzkammer n. Raet wurde gestern vormittag der von Stadtbaurat Ehrich erbaute Rainhafen eröffnet. Die Festrede hielt Oberbürgermeister Dr. Blum, der die Bedeutung des Hafens eingehend würdigte.

Glabach. 26. Okt. Von jetzt ab wird wieder den ganzen Winter hindurch in unserem Taunusdorf abends um 9 Uhr geläutet. Das geschieht hier wohl als an dem einzigen Ort in ganz Nassau schon seit Urzeitenzeiten, um Leute, die in der Irre gehen, die Richtung anzudeuten.

Offenbach, 26. Okt. Bei einer Autofahrt nahe bei Friedberg in Hessen verunfallte der hiesige Metzgermeister Kasimir Alt tödlich. Das mit 5 Personen besetzte Auto rannte gegen eine Telegraphenstange, so daß sich dasselbe überflügelte. Zwei weitere Personen wurden schwer verletzt. Die Frau und der Sohn des Metzgermeisters blieben unverletzt.

Dillenburg, 26. Okt. Mit Sauerstoffapparaten und anderen modernen Einbrecherwerkzeugen veruchten in der letzten Nacht Einbrecher den eisernen Geldschrank des Raiffeisenbankers am Bahnhof zu öffnen. Wohl schmolzen die Einbrecher ein röhreres Stück aus der Stahlwand, mußten aber dann von ihrem Vorhaben Abstand nehmen.

Sport.

Sportverein Wiesbaden — Fußballklub Dax 1:1.

Vor etwa 2500 Zuschauern trafen sich gestern die obigen Mannschaften im Verbandsspiel. Man war auf einen harten Kampf gefaßt, denn Dax hatte bisher gegen spieltarke Gegner gute Resultate erzielt. Auch gestern beifügten die Gäste aufs neue ihren guten Ruf, indem sie Sportverein ein fast gleichwertiges Spiel lieferten. Die Daxer Mannschaft spielte mit großer Schnelligkeit und großem Eifer. Erst 15 Minuten nach Beginn der 2. Halbzeit erstellte Sportverein das erste Tor nach gutem Zusammentreffen des rechten Flüglers, des Rechtsaußen und des Halbrechters. Kurz vor Schluss des Spieles erlangte die Daxer durch ein Selbsttor der Hiesigen einen billigen Erfolg. Trotz Fehlens von Heinlein und Müller zeigte Sportverein ein annehmbares Spiel. Der Mittelfeldler und rechte Verteidiger waren allerdings auch gestern nicht auf dem besten Fuße, und namentlich litt das Spiel der Antrittsreihe unter der mangelhaften Bedienung der Außenkürmer. Ein alanzendes Spiel lieferten Räder 2 und Rauch.

Am Mittwoch und Samstag dieser Woche findet auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße ein außerordentliches Training der 1. und 2. Mannschaft des Sportvereins Wiesbaden statt. Beginn 3 1/2 Uhr. Weitere Fußballergebnisse der Bezirksklasse: Borussia Neunkirchen — Saar Saarbüden 1:1. Sportgem. Höchst — Wormatia Worms 1:0. Spv. Trier — Sp. Saarbüden 5:2.

Rhein- und Taunusklub Wiesbaden, E. V. Die alle Jahre stattfindende Ausweichwanderung, sogenannte Sprinatour, fand am Sonntag den 19. Oktober statt und war als letzte der diesjährigen Hauptwanderungen, zu welcher sich über 100 Teilnehmer eingefunden hatten, vom herrlichsten Herbstwetter begünstigt. Durch die Abbruch-Dürer-Anlagen und weiter durch den herbischen Wald ging es am Waldhäuschen vorüber nach der Fiskauht. Nach kurzer Sammelrast ging es im Kesselbachtal aufwärts, den herausragend freudig, nach Wehen, 370 Meter hoch, im weiten Biental der Har gefahren. Abdann Weitermarsch nach dem Zuanantel, großes Kömerastfeld, ein ebenso bedeutend wie die Saalbura, und auf der Hühertrabe (früher wichtigste Poststraße von Wiesbaden nach Limburg) nach dem Dorf Ehrenbach (Ehrbach), 350 Meter hoch, und weiter zur Mittastrast nach Eichenbach. Abdann wurde auf hüblchen Mittwegen der Weitermarsch angetreten und durch den in farbenprächtigem Herbstgewand sich zeigenden Wald ging es nach Niederleebach und der Fabrikstraße über Kottshofen folgend nach Niedernhausen, dem Endziel der Wanderung. Schlussrast im Bahnhofshotel; Rückfahrt 9.22 Uhr. In unser enaeres Heimat- und Wandergebiet, durch stille Dörfer, über aussehstreichliche Höhen, durch liebliche Täler und durch unzeren herrlichen Wald, der zum Willkommen der Tauniden kein bunfarbenedes Herbstkleid angelegt hat, führte diese Wanderung. Die Führung lag in Händen der Herren H. H. Fiedlich und E. Höller. — Die Dekorierungsfeier findet am Samstag, den 29. November, im großen Saale des Kasino, Friedrichstraße, statt.

Gerichtssaal.

Fo. Wiesbadener Strafkammer. Der Chauffeur Alois Schneider aus Limburg fuhr mit einem Lastauto nach Wiesbaden. Ede Schwalbacher Straße und Friedrichstraße hielt er sich beim Einbiegen zu weit links wegen einer ihm entgegen fahrenden Straßenbahn und riß hierbei den Eisenbahnkaffner August Schmidt von hier, der direkt am Bordstein der Straße stand um, Schmidt wurde von dem Lastauto überfahren und schwer verletzt in das Krankenhaus übergeführt. Die Ärzte stellten einen Wirbelsäulenbruch fest, der bis jetzt noch nicht geheilt ist. Wegen jahrlängiger Körperverletzung hatte sich Schneider vor dem Amtsgericht zu verantworten, das ihn zu 150 Goldmark Geldstrafe verurteilte. — Der Inhaber der Wirtschaft Dierhof in Biebrich hatte Brüder Weimer das Betreten seines Lokals verboten. Trotzdem erschienen eines Abends die beiden in der Wirtschaft und verlanaten Bier. Der Wirt lehnte dies ab und erwies sie aus dem Lokal. Daraufhin griffen die Gebrüder den Wirt an und verprügelten ihn. Das Amtsgericht verurteilte Otto Weimer zu einem Monat Gefängnis. Dem Bruder kam der § 51 des Strafgesetzbuchs zu Gute, da er bei Behebung der Verletzung in einem Zustande von tranthafter Störung seiner Geistesstätigkeit befand, wodurch seine freie Willensbestimmung als aufgehoben angesehen und war infolgedessen nicht anaeblat. — Da er Angehörige der Bekanung in seine Wohnung aufnehmen und dadurch sich einschränken mußte, entschloß sich der Oberleutnant a. D. Süssdorf in Reudorf im Rheingau verschiedene Gegenstände zu veräußern. Der Händler Gustav Strud aus Wiesbaden erhielt die Gegenstände zum Verkauf und nahm sie mit. Kurz darauf wurde Süssdorf ausgemwiesen und war nicht mehr im Lande, sich um die Sachen persönlich zu bekümmern. Ein Beauftragter sprach deshalb bei Strud vor. Dieser stellte fest, daß Strud die Gegenstände verkauft hatte. Strud wollte nun dem Beauftragten zum Ausweise einen Bündel Banknoten, der durch die Inflation wertlos geworden, übergeben mit dem Hinweis, dies sei der Erlös. Die Annahme dieses Papiergeldes wurde aber verweigert und Strud angeeiat. Wegen Betrug stand dieser vor dem Amtsgericht. Er erhielt einen Monat Gefängnis.

Fo. Wiesbadener Schöffengericht. Während der Hundesperre im Sommer d. J. hatte der hiesige Händler Max Scheffe seinen Hund nicht vorchriftsmäßig angeleint, sondern ihn frei herum laufen lassen. Ein Landjäger schrieb deshalb den Händler auf. Dieser drohte dem Beamten, wenn er die Anselae erlatte würde er ihn bei der Bekannungsbehörde veranlassen. Wegen Kötterung behufs Unterscheidung einer Amtshandlung nahm das Schöffengericht den Scheffe in eine Gefängnisstrafe von drei Monaten.

Bermischtes.

Die Bevölkerung der Welt. In dem letzten halben Jahrhundert ist in der Volkszahl der einzelnen Kulturländer eine gewaltige Veränderung vorgegangen. Damals stand Frankreich mit 38 Millionen Einwohnern als das volkreichste Land Westeuropas an der Spitze. Dann kam Deutschland mit 37 Millionen und Großbritannien mit 30 Millionen, während die Vereinigten Staaten eine Bevölkerung von 26 Millionen besaßen. Nach den neuesten Statistiken ist Frankreich weit zurückgeblieben. Es hat nur 1 Million Einwohner mehr als vor 50 Jahren, während Deutschland trotz seiner Verluste durch den Verfall der Vertrag mit 64 Millionen anwächst ist; das Vereinigte Königreich von Großbritannien mit 49 Millionen. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten ist auf 110 Millionen angewachsen, hat sich seit 1800 verzwanzigfacht und seit 1850 verachtfach erhöht. Die Bevölkerung der ganzen Welt wird auf 1800 Millionen geschätzt, von denen 500 Millionen auf Europa kommen, 900 Millionen auf Asien, 200 Millionen auf Nord- und Südamerika, 150

Millionen auf Afrika. Australien hat nur mit Einschluß der Inseln des Stillen Ozeans etwa 7 Millionen.

Ein 20 Kilometer tiefes Loch in die Erde. Einen fähigen Mann hat der berühmte englische Ingenieur Sir Charles Parsons kürzlich entwickelt. Er schlägt vor, man solle einen großen Schacht von 20 Kilometer Tiefe in die Erde graben, um herauszubekommen, was eigentlich unter der Erdoberfläche liegt.

Neues aus aller Welt.

Vom elektrischen Strom geötet. Das Wädhärges Hausmädchen Rosa Huang in Schönberg bei Alsfeld wurde beim Einstrahlen einer elektrischen Birne im Keller der Villa Greag von elektrischem Strom geötet.

Schwerer Fabrikunfall. In dem Bernerwerk 1 des Siemenskonzerns in Siemensstadt bei Berlin kürzte infolge Schließens der Fabrik in das Kellergeräusch. Sämtliche Hebenanlagen wurden mit schweren Arm- und Beinbrüchen sowie inneren Verletzungen in das Krankenhaus gebracht.

Die feindlichen Brüder. Als Samstagmorgen der Oberingenieur Willi Guth aus der Umlandstraße in Berlin sich zum Dienst begeben wollte, wurde er von seinem Bruder Julius, den er ständig unterstützte, und der etwas heruntergekommen ist, an der Haustür mit mehreren Revolverkugeln bedroht.

700 000 M. aus einer Zigarettenfabrik gestohlen. Ein großer Einbruch wurde in der Zeit vom Samstagmorgen bis Montagmorgen in einer Zigarettenfabrik in der Röhrenstraße in Berlin verübt. Die Einbrecher öffneten mehrere Türen und entwendeten aus dem gewaltig erweiterten Geldschrank für 20 000 M. Steuerbanderolen und 700 000 M. bares Geld und nahmen dann auch noch einen vollen Zigarettenbehälter mit.

Entdeckung einer Fallhakenwerkstätte. In einer Ollsch von Berlin aeleneben Siedlung wurde eine vollständig eingerichtete Werkstätte für die Herstellung von Fallhaken entdeckt. Drei Arbeiter wurden verhaftet. Die in Anzahl genommene Herstellung deutscher 10-Rentenmarkscheine war noch nicht vollendet. Deshalb gelangte dieses Fallhakenwerkzeug nicht in den Verkehr.

Selbstmord im D-Zug. Im D-Zug erhängt hat sich ein noch unbekannter Mann, der aus Berlin zu sein scheint. Er wurde in dem Berlin-Köln D-Zug, als dieser in Verfortsch hielt, im Abortraum eines Wagens 3. Klasse bereits tot aufgefunden. In seinen Taschen fand man einen Zettel, auf dem steht: 'Liebe Hanna! Urteilen soll man erst, wenn man beide Parteien gehört hat. Das merke dir für die Zukunft. Ich gebe, da viele auf das Jurende Karls nicht anders handeln konnte. Lebe wohl. Max.' Die Kriminalpolizei stellte Ermittlungen an, die jedoch erfolglos geblieben sind.

Ein furchtbares Explosionsunglück ereignete sich in Stoenis, einem pommerischen Gutsbezirk. Einige Jungen spielten mit einem leeren Benzinkanister und zündeten dabei ein Streichholz an. Mithin gab es eine Explosion. Ein Junge wurde getötet, ein zweiter wurde schwer verletzt und ein dritter durch den Luftdruck über den Baum geschleudert. Ein vierter Junge verlor einen Fuß.

Der schwerste Mann Wiens. Wie alljährlich fand auch heuer in Wien jene berühmte Konkurrenz statt, bei der entschieden wird, wer für das kommende Jahr als schwerster Mann Wiens zu gelten hat. In den Mariental in Himmelspforte trat die Bewerber unter den Klängen einer Militärkapelle zur Wage an. Als Sieger ging diesmal ein Außenleiter hervor, der Fleischhauer Franz Schlegler, der es auf 166 Kilogramm netto gebracht hat. Das Nettogewicht wurde einfach dadurch festgestellt, daß jedem Bewerber ohne Unterschied der Kleider vier Kilogramm von seinem Bruttogewicht abgezogen wurden. Für diese Weise kam der vorjährige Sieger, der Werdebändler Johann Seeböck, nur als zweiter durchs Ziel. Er brachte es 'nur' auf 163,4 Kilogramm. Doch behaupten seine Anhänger, daß Herr Schlegler mit einem wollebenen Leibchen 'gebohrt' worden sei.

Freiballunfall. Ein belgischer Militärfreizeugler geriet in Brüssel, nachdem er gerade neu mit Gas gefüllt worden war und sich 20 Meter über dem Boden erhoben hatte, in eine Gegenströmung und wurde gegen den Kessel der Gasanstalt geworfen. Durch das Schmelzen der Gondel fiel ein Luftschiffer aus der Gondel heraus und wurde getötet.

Ein rätselhafter Fall von Scheintod. Die Ärzte in Clard bei Lille leben sich zurzeit einem Fall gegenüber, über den sie sich vergeblich den Kopf zerbrechen. Sie leben sich gegenüber, einwandfrei festzustellen, ob eine Frau tot oder lebendig ist und haben sich in dieser Not an einen Pariser Spezialisten gewandt, der den rätselhaften Fall aufklären soll. Die belagte Frau, eine Madame Warquet, war für eine vorzunehmende Operation narkotisiert worden. Gerade als man mit der Operation beginnen wollte, bemerkte der assistierende Arzt, daß der Pulsschlag erloschen war, so daß man annahm, der Tod sei eingetreten. Nach einigen Stunden aber tonitonierte man, daß die Haut ihre normale Farbe zeigte und daß auch die Intenarität nicht eingetreten war. Anzeichen, die darauf schließen ließen, daß noch Leben in dem Körper war. Keiner von den hinzugezogenen Ärzten der Stadt konnte sich klar darüber werden, ob die Frau lebendig oder tot. Die Patientin wird lokalim überwacht, und man erwartet mit Spannung das Urteil des Pariser Spezialisten.

Eine Bierflaschenetikettenlammlung. In einem englischen Buchhändlerlat wurde angezeit: Eine Sammlung von 10 000 Etiketten von Bierflaschen, von nahezu allen Brauereien der Welt, in 15 Bänden untergebracht, für 52 Pfund zu verkaufen.

Arzt und Schmelzer beim Röntgenstrahlen geötet. Im Röntgenhause in Wanktiae in Sinsland wurden der Arzt und eine Schmelzer beim Röntgenstrahlen eines Patienten mit einem neuangekauften Röntgenapparat von elektrischem Strom geötet. Der Patient wurde leicht verletzt. Dieser bedauerliche Fall hat selbstverständlich weber mit der Natur der Röntgenstrahlen noch mit der Einrichtung der Röntgenapparate irgend etwas zu tun. Derartige Apparate stehen in allen Teilen der Welt zu Millionen im Gebrauch, und man hat noch nie gehört, daß dabei irgendein Unfallsfall der bezeichneten Art vorkommen wäre. Der Unfallsfall dürfte wohl auf irgend einen Fehler in der gewöhnlichen Hausleitung zurückzuführen sein, die die Röntgenapparatur samt die Beleuchtung mit Strom speist.

Ein römischer Glotter in ein Streckenhäuschen gefahren. Ein Glotter, welcher in einer römischen Fortstadt über ein totes Geis hinausfuhr, rannte in ein Streckenhäuschen, in dem Bahnarbeiter beim Abendessen saßen. Zwei Arbeiter wurden geötet, ein dritter verletzt.

Aus der New Yorker Chinestadt. In der New Yorker Chinestadt ist nach 13jährigem Frieden wieder ein blutiger Krieg unter einander verfeindeten Stämmen ausgebrochen. Es sind bereits 11 Personen ermordet, Kewalter und Weib hielten in den erbitterten Kämpfen eine große Rolle. Da das Volkern der Chinestadt sehr gefährlich ist, hat die Polizei diesen Bezirk für die übrigen Bewohner New Yorks vollständig gesperrt.

Handelsteil.

Reichsbank-Ausweis.

Der Ausweis der Reichsbank vom 15. Oktober ist der erste nach dem am 11. Oktober erfolgten Inkrafttreten des neuen Bankgesetzes vom 30. August d. J. Er zeigt nach dem in § 36 des Bankgesetzes vorgeschriebenen Schema die Aktiven und Passiven der Bank einheitsmäßig auf Reichsmark (R.-M.) umgeachtet, wobei die Billionenmark und die Rentenmark einer Reichsmark gleichgesetzt wurden. Gemäß Bekanntmachung des Reichsbankdirektoriums vom 15. Oktober ist das Grundkapital von 180 Millionen Mark auf 90 Millionen Reichsmark zusammengesetzt. Die beschlossene, noch nicht durchgeführte Kapitalerhöhung um 210 Millionen Reichsmark wird in gleicher Höhe sowohl unter Passiven wie unter Aktiven ausgewiesen. Die Umrechnung des Goldbestandes in Reichsmark ist nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen vorgenommen, d. h. das Pfund Feingold ist mit 1392 Reichsmark bewertet und die alten 10- und 20-Markstücke sind 10 und 20 Reichsmark gleichgesetzt. Er wird danach mit 613,6 Millionen Reichsmark ausgewiesen, nachdem ihm in der Berichtswache 18,9 Millionen Reichsmark zugeflossen sind. Daneben sind als 'bedungsabhängige Devisen' gemäß § 28 des Bankgesetzes aus dem Devisenbestande 204,5 Mill. Reichsmark ausgetrennt. Die für die Notenausgabe als Golddeckung in Betracht kommende Summe beläuft sich also zusammen auf 818,2 Mill. Reichsmark. Die übrigen Bestände an ausländischen Wechseln und Devisen sind wie bisher in den Wechselbeständen und den sonstigen Aktiven enthalten. Der Wechselbestand hat gegenüber der Vorwoche eine Verminderung um 22,3 Mill. Reichsmark auf 2153,9 Millionen Reichsmark erfahren, während sich die Lombardanlage um bedeutend um 1,1 Mill. Reichsmark auf 15,9 Mill. Reichsmark erhöhte. Andererseits fand gleichzeitig eine Zunahme der redisfontierten Wechsel um 54,5 Mill. Reichsmark auf 26,2 Mill. Reichsmark statt. In papiernen Zahlungsmitteln flossen an Reichsbanknoten 122,3 Mill. Reichsmark zurück, so daß der Notenumlauf mit 1396,7 Mill. Reichsmark erkrankt. Die effektive Golddeckung der Noten beträgt 43,9 Proz., die durch Gold und bedungsabhängige Devisen 58,8 Proz. Der Bestand der Reichsbank an Rentenbankscheinen, die nach dem neuen Ausweisschema nicht besonders ausgewiesen sind, sondern unter den sonstigen Aktiven verbucht werden, hat sich auf 289,8 Mill. Reichsmark erhöht. Die fremden Gelder der Reichsbank sind um 135,2 Mill. Reichsmark auf 828,5 Mill. Reichsmark gestiegen.

Banken und Geldmarkt.

Die Reichsmarkumstellung der Preussischen Staatsbank (Seehandlung). Die Preussische Staatsbank veröffentlicht nachstehende offizielle Bekanntmachung über die Umstellung ihres Geschäftverkehrs auf Reichsmark: Mit Rücksicht auf das Inkrafttreten der neuen Reichsmarkwährung führen wir entsprechend dem Vorgehen der Reichsbank und der privaten Großbanken vom 27. Oktober d. J. ab statt der bisherigen Bill. Mark- oder Rentenmarkkonten nur noch Reichsmarkkonten. Wir werden daher von genannten Tage an bei Kunden, welche nur eines dieser Konten haben, dieses als Reichsmarkkonto führen bei Kunden, die sowohl Bill. Mark- als auch Rentenmarkkonten haben, werden wir die Konten zu einem Reichsmarkkonto vereinigen. Die Berechnung der Sinen erfolgt in der Reichsmarkstellung mit Rückwirkung vom letzten Abkühlungs. Etwas Beschränkungen aus der Devisenangelegenheit bleiben während deren Dauer bestehen. In unserem Geschäftsverkehr kommt die Entwertungsangabe sowohl für Einlagen wie für Vorläufe nicht mehr in Anwendung. Soweit solche Klauseln für festes Geld oder Geld auf Kündigung vereinbart sind, treten sie bei Inkraftsetzung am nächsten Kündigungstermin außer Kraft. Wechsel und Schecks sind künftig nur noch in Reichsmark auszustellen. Schecks und fiktiva in Bill. Mark oder Rentenmark auszuhelfte Wechsel und Schecks werden wir als über Reichsmark lautend annehmen. Die bisherigen Rentenmarkwechsel können aufgebraucht werden. In unserem Geschäftsverkehr sowie bei lauztlichen Abmachungen über feste Gelder, Anleihen oder dergleichen werden wir Geschäften, Noten und Zahlungsabreden über Bill. Mark oder Rentenmark als Reichsmark behandeln. Soweit in untern allgemeinen Geschäftsbedingungen oder in deren Nachträgen Beträge in Mark oder Rentenmark festgesetzt sind, gelten sie fortan in derselben Höhe in Reichsmark. Die amtliche Abklärung für Reichsmark ist 1924.

Industrie und Handel.

Reichsfinanzrat. In der am 23. Oktober unter dem Vorsitz des Geheimen Justizrats Dr. Kempner abgehaltenen Vollversammlung des Reichsfinanzrats fanden nach Bekanntgabe der Neupernennung der Vorsitzenden der Kassellen sowie der Reueberung der Kalibrprüfungsstelle auf Grund der Durchführungsvorschriften zum Kalibrprüfungsgele die Neuwahlen der Vorsitz der Kalibrprüfungsstelle erster und zweiter Instanz der Kalibrprüfungsstelle und der Landwirtschaftlichen Kassellen statt. Der Reichsfinanzrat nahm sodann Stellung zu den Vorläufen der Kalibrprüfungsstelle und Kalibrprüfungsstelle, betreffs Ertrag von Maßnahmen zur Verhinderung von Lähmungserscheinungen bei der Einrückung von Kaliverten. Im übrigen beschäftigte sich die Versammlung mit einer Anzahl interner Fragen, unter anderem mit der Festlegung der Voranschläge des Reichsfinanzrats und der Kassellen für das Jahr 1925, mit der Wahl von Rechnungsprüfern zur Prüfung der Jahresrechnung des Reichsfinanzrats und der Kassellen für das Kalenderjahr 1923, mit der Bestellung der Ausschüsse usw.

Deutsch-holländisches Kederereibkommen. Das Allgemeine Handelsblatt erzählt aus aut unerrichteter Quelle, daß zwischen der Rotterdam-Südamerikanischen Damastischfabrikgesellschaft und dem Königlich holländischen Lloyd einerseits und meazeren deutschen Kederereien andererseits nach langwierigen Verhandlungen ein Abkommen über das Anlaufen niederländischer Böden durch deutsche Schiffe und deutscher Häfen durch niederländische Schiffe abgeschlossen wurde. Die deutschen Gesellschaften verpflichten sich zu je 18 Fahrten pro Jahr von Brasilien nach Rotterdam, die niederländischen zu der gleichen Anzahl von Abfahrten nach Hamburg. Das Abkommen gilt vorläufig bis zum 31. Dezember 1925.

Versicherungswesen.

Die Deutsche Feuerversicherungs-A.G., die wie die gemeinnützige Deutsche Volksversicherungs-A.G. dem Deutschen Versicherungskonzern angehört, genehmigte in ihrer 3. ordentlichen Generalversammlung am 18. d. M. den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1923 sowie die vorgeschlagene Bilanz und beschloß, eine Zusammenlegung der im Juli 1920, also bei vorgeschrittener Geldwertminderung, ausgegebenen 5 Millionen Mark Namens-Stammaktien im Verhältnis von 25 zu 4. Das Aktienkapital wird hierdurch auf 800 000 M. herabgesetzt, nachdem der Vorstand unter Zustimmung des Aufsichtsrats von der durch die Verordnung über die Goldmark-Eröffnungsbilanz angeordneten Begünstigung Gebrauch gemacht und die im April 1923 beschlossene Aktienkapitalerhöhung von 45 Mill. M. deren Durchführung in die Zeit völliger Entwertung der Papiermark fiel, durch Einziehung der (in Händen der Gesellschaft befindlichen) Aktien rückgängig gemacht hatte. Soweit Einzahlungen darauf geleistet sind, soll Rückzahlung in entsprechendem Goldmarkwert erfolgen. Die Generalversammlung beschloß gleichzeitig das Aktienkapital auf 3 000 000 M. zu erhöhen durch Ausgabe von Namens-Aktien über je 1000 M. mit 25 Proz. Einzahlung unter Ausschluß des Restanspruchs der Aktionäre mit der Maßgabe, daß das Aktienkapital alsbald mindestens auf 2 Millionen Mark erhöht werden soll und daß die Durchführung der weiteren Erhöhung Aufsichtsrat und Vorstand übertragen ist. Die neuen Aktien sind dividendenberechtigt vom 1. Oktober d. J. Wie der Vorstand mitteilt, haben die

Aktionäre der Gesellschaft sowie die der verbündeten Deutschen Volksversicherung sich den weitläufig überwiegenden Teil der Aktien zu übernehmen verpflichtet, hierauf auch bereits namhafte Beträge eingezahlt. Nach dem Bericht des Vorstandes hat sich die Gesellschaft bereits seit Beginn des Jahres von dem Industrieneubau, das zum Teil infolge einer unvorhergesehenen Brandkatastrophe verlustreich sein muß zurückgezogen. Sie hat auf das neue bürgerliche Geschäft verlegt und hierbei gute Resultate erzielt.

Wobmel Zigaretten bei Husten, Heiserkeit, Katarrh

Neue Handarbeiten für das Baby

- Kinder-Schuhchen, handgehäkelt, reine Wolle, weiß-hellblau und weiß-rosa . . . . . 0.65
Kinder-Häubchen, handgehäkelt, mit hübsch. Umschlag, reine Wolle, weiß-rosa und weiß-hellblau . . . . . 1.45
Kinder-Müßchen, handgehäkelt, reine Wolle, hübsche Form, weiß-hellblau, weiß-rosa . . . . . 2.00
Überzieh-Jäckchen, handgehäkelt, reine Wolle, weiß mit hellblau, od. rosa gehäkelt. Borde . . . . . 4.15
Kinder-Häubchen, handgehäkelt, genau zu obigem Jäckchen passend . . . . . 1.65
Kinder-Kleidchen, handgehäkelt, reine Wolle, mod. Form, in hübschen bunten Farben . . . . . 7.50
Kinder-Capes, handgehäkelt, in schönstem Muschelstil, mit Kapuze, reine Wolle, weiß-hellblau, weiß-rosa und ganz weiß . . . . . 12.00

Noch eine große Anzahl hier nicht angeführter Artikel finden Sie in unserer auf das reichhaltigste ausgestatteten Abteilung im I. Stock.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme. Auswahlsendungen portofrei bei Angabe von hiesigen Referenzen.

STRUMPFHAUS POULET WIESBADEN

Lodenjoppen

in guten wetterfesten Qualitäten

Mk. 12.50 16.- 22.- 28.- 32.- 36.- u. höher

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

Laxin ärztlich empfohlen. überall erhältlich. Biebers & Co. f.f.z.a.M.

Einzelne Abendplatten Ganze Abendessen Kalte Buffets

liefern einschließlich vollem Service in bester Aufmachung

Kettner & Ros, Hotel Metropole. Telephon 1617.

Hühneraugen., Dedurin

hilft auch bei harter Haut, Schwielen u. Warzen über Nacht, in harten Fällen 3-4 Nächte. Erfolg garantiert. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Die heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage“.

Hauschriftleiter: Hermann Petlich.

Verantwortlich für Inhalt und Form: J. F. J. Gantzer; für Redaktion, Stadtmotivieren und den übrigen Schriftteil: H. Gantzer; für Anzeigen und Reklamen: H. Dornau, Amtlich in Wiesbaden Druck und Verlag der L. Schellensbergerischen Buchdruckerei Wiesbaden.



### Die Kur im Hause

Verschleimung der Atmungsorgane, wie überhaupt alle Katarrhe der Luftwege werden am sichersten durch die Kur im Hause vermittelt des Wiesbadener Tancre-Inhalators bekämpft. Die Inhalation erfolgt auf kaltem Wege, wirkt desinfizierend, heilend, schleimlösend, abhärtend, vorbeugend und kann jederzeit ohne Berufsstörung vorgenommen werden. Ueber 25 000 Zeugnisse von Aerzten und dankbaren Patienten rühmen die ausgezeichnete Wirkung des Wiesbadener Tancre-Inhalators. So schreiben:

#### Ein 50jähriger Katarrh geheilt:

„Ich leide seit über 50 Jahren an einem chronischen, fast unheilbaren Katarrh, verbunden mit asthmatischen Anfällen. Seit dem Gebrauch Ihres Inhalators bin ich geheilt, so daß ich trotz meines Alters von nunmehr 77 Jahren 3 Jahre davon verschont geblieben bin. Ich habe

daher allen Anlaß, Ihren Inhalator wärmstens zu empfehlen.“ C. F. Gabler in Siegmars bei Chemnitz.

Herr Stadtoberingenieur Lüdecke, Berlin: „Ich hatte Ihren Apparat bald 14 Jahre im Gebrauch und kann daher feststellen, daß er, sachlich und richtig angewendet, unbedingt Besserung und Heilung bei allen Erkrankungen der Luftwege gewährleistet, wie ich das an mir selbst und Bekannten stets beobachten konnte. Auch die Kostenfrage beschränkt sich auf die einmalige Anschaffung des Apparates, und da eine Flasche Inhalationsflüssigkeit meist ein Jahr und länger ausreicht, sind die Betriebskosten gleich Null. Gern werde ich, wie bisher, allen Katarrhleidenden den Apparat empfehlen, wenn das bei der Geringfügigkeit des Anschaffungspreises überhaupt notwendig ist.“

Herr Zahnarzt Maue, Stendal: „Es drängt mich, Ihnen über Ihren Inhalator meine wärmste Anerkennung auszusprechen. Ihr Apparat ist der einzig brauchbare. Ich habe ihn selbst benutzt und verordne ihn bei jeder Gelegenheit meinen Patienten. Die Beeinflussung der Mundhöhlen und deren Nebenhöhlen läßt in ihrer Gründlichkeit nichts zu wünschen übrig. Die Erfolge sind großartig.“

Herr Oberpostsekretär a. D. W. Jstas, Köln-Nippes, Hartwigstraße 21: „Es erscheint mir eine Pflicht der Dankbarkeit, Ihnen zu bestätigen, daß ich die wohltuende Wirkung Ihres Inhalators seit mehr als 12 Jahren in meiner zahlreichen Familie (10 Personen) erprobt habe. Ich habe den Inhalator bei den verschiedensten Erkältungserkrankungen jedesmal mit Erfolg benutzt; insbesondere hat er mir bei meinem chronischen Bronchialkatarrh sehr gute Dienste geleistet. Ich halte daher den Apparat in jeder Haushaltung für unentbehrlich.“

Warnung! Achten Sie genau auf den Namen Tancre, Wiesbaden, und die patentamtliche Schutzmarke „Die Kur im Hause“, damit Sie auch wirklich den echten und altbewährten Original-Tancre-Inhalator erhalten, da minderwertige Nachahmungen im Handel sind. Kein zweiter Apparat kann sich wie dieser auf 25000 Zeugnisse von Aerzten und Patienten berufen. Verlangen Sie nähere Auskunft und belehrende Broschüre „Die Kur im Hause“ kostenlos und ohne Kaufzwang von  
1384  
Carl A. Tancre, Wiesbaden A. G.

## Nassauische Landesbank

## Nassauische Sparkasse

Hauptgeschäft: Wiesbaden, Rheinstraße 42/44.

32 Filialen an allen größeren Plätzen des Regierungsbezirks Wiesbaden. — 100 Sammelstellen.

### Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Eröffnung laufender Rechnungen / An- u. Verkauf ausländischer Zahlungsmittel / Ausführung von Börsenaufträgen an allen Börsen des In- und Auslandes  
Kreditbriefe / Akkreditierung im In- und Ausland.

### Annahme von Sparkasseneinlagen auf wertbeständiger Grundlage

Auskünfte bereitwilligst durch unsere Kassen.

F355

Direktion der Nassauischen Landesbank.

## Damenschneider- und Schneiderinnen-Zwangsinnung Wiesbaden

Am Mittwoch, den 29. Oktober 1924

abends 7 Uhr, findet im Saale der Loge „Plato“, Friedrichstr. 35, eine

## Modenschau

Modenschau. — Es werden über hundert erstklassige Modelle durch den Reichsverband des deutschen Schneidergewerbes vorgeführt.

Die Veranstaltung ist nur den Mitgliedern unseres Gewerbes zugänglich.  
Der Vorstand.

Der Pferdemarkt in Frankfurt a.M. findet nicht am 27. Okt., sondern am **30. Oktober** statt.

## Mütter!

wollt Ihr gesunden Nachwuchs, dann **gebt**

zur Stärkung der Glieder, Kräftigung der Nerven und Reinigung des Blutes sowie zur dauernden Hebung der Verdauung

### Euren Kindern

als Frühstückszetränk nur meinen ärztlich empfohlenen, köstlich, wie Schokolade schmeckenden

### Hafermilchkakao.

Das tägliche Getränk der Familie!

Vorzügliches Kräftigungsmittel für ältere Leute. Für Magenleidende ein Nähr- u. Verdauungsmittel!

Kein Zucker, keine Milch nötig!  
Nur kochen mit Wasser! 1336

1 Pfund, ausre chend für ca. 70 Tassen 1 Mark.

Alleiniger Hersteller: E. Moebus, Drogerie, Taunusstraße 25. Fernsprecher Nr. 20 7.

---

Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen und Grammophonen werden prompt und preiswert ausgeführt.

Fahrradhandlung **Klauf,**  
Bleichstraße 15. Telephon 4806.

Stets frisch!

Thüringer Fleisch-Salat 1/4 Pfd. **40** Pfennig  
Herings-Salat

beides mit erstklassiger Mayonnaise angemacht.

Frankfurter Würstchen  
Preis nach Größen.

August Engel  
Taunusstraße Ringkirche  
Wilhelmsstraße

Stets frisch!

1376

ist dies

←

und das darauf

←

kauf!

Das Schluck

PALMIN  
feinstes Cocos-Speisefett

PALMIN

F153a



# Echt Panagiotis Aramikos Zigaretten

MEKKABLUME 4 3/4 - SADANA 5 3/4 - EDLE VON HAMBURG 6 3/4

Generalvertretung u. Fabriklager: Gebrüder Uetzen Wiesbaden, Goethestr. 13 Fernruf 4559

## Mein Reklame-Verkauf

aus Anlaß meines 75jährigen Bestehens bietet die denkbar billigsten Preise. 1287

### Zinwaren

Eimer, 28 cm . . . . . nur 1,85 Gml.  
Waschtöpfe, 38, 36, 34, 32 cm, 5. —, 4,50, 3,90, 3,50  
30 35 40 45 50 55 cm bis 1 m 2g.

Wannen 1,70, 1,95, 2,30, 2,80, 3,40, 4. —, 16,50

### Aluminiumwaren

Kochtöpfe mit Deckel, 14—20 cm, kompl. Satz, 7,50 Gml.  
Mischtöpfe, 6 Stück, kompl. Satz . . . . . 3,90  
Wandbleche mit Becher . . . . . Stück 1,70  
Sand — Seife — Sodagefäß . . . . . 3,80  
Schöpf- und Schäumlöffel . . . . . 0,50  
Eßlöffel und Gabeln . . . . . 0,10

### Emaillwaren

Kochtöpfe 14 18 23 24 26 cm  
0,60, 0,95, 1,20, 1,50, 1,90 Gml.  
Deckel dazu 0,20, 0,30, 0,40, 0,50, 0,70  
Mischtöpfe 16, 14, 12, 10 cm 1. —, 0,80, 0,60, 0,45  
Ewale Waschbecken . . . . . 30, 28 cm 1. —, 0,90  
Kochtöpfe . . . . . 22, 20, 18 cm 0,85, 0,80, 0,70

Eßgesch., Eimer, Salatseiber, Wasserkessel, Eßenträger, Kaffeekannen usw. sehr billig.  
Inoxydierte Süßgeschirre.  
Steintöpfe in allen Größen sehr preiswert.

Julius Mollath, Schulberg 2.

## Gummimäntel

für Damen u. Herren empfohlen in großer Auswahl

## Baumeyer & Co.

Langgasse 12, Ecke Schützenhofstraße. 306

## Schirmfabrik W. Wüsten

gegr. 1824

14 Mauergasse 14, I. Etage.

Schirme eigener Anfertigung.  
Überziehen, Modernisieren, Reparaturen.  
Strumpfwaren.

Reparaturen in 1 Stunde.



## Achtung!

## Schuhbesohlung!

Continental-Gummisohlen und -absätze fertig aufgemacht für Herrenschuhe von 2,40 an, Damenschuhe 2. —

„In Kernlederbesohlung“ billigst.  
Verkauf von Gummisohlen und -absätzen.  
Nur erstklassige Fabrikate zu äußersten Preisen.  
Sämtliche Schuhbedarfartikel. In Kernleder im Ausschutt.  
Überzeugen Sie sich von Qualität und Preisen.

3 Neugasse 3

Lederhandlung W. Reinmann, Telephon 3822.

### Unverwüstliche

## Metallbettstellen

Garantie für jedes Stück!

Preise einschl. Stahlmatratze:

Mk. 30. —, 33. —, 40. —, 50. — u. höher.

A. & H. Rehminkel, Albrechtstraße 10, I.

## Die Fettleibigkeit!

Ihre Gefahren und Beseitigung. F118

Ausf. Druckschrift Nr. 2 kostenfrei.

Dr. Hugo Caro G. m. b. H., Berlin W. 39.

## Wanzen

mit Brut sowie

sämtl. Ungeziefer vernichtet sofort u. Garantie

älteste u. größte Desinfektions-Institut  
A. Lehmann

Hellmündstraße 27, 2. Fernsprecher 2282.

Schon 16 Jahre am Platze. — Keine Wucherpreise.  
Über 10 J. Sachverständ. bei gerichtl. Verhandlungen.  
Referenzen von Staats- und städtischen Behörden.

**Herren - Unterzeuge  
Farbige Garnituren  
Socken**

**Schwensk**  
Mühlgasse 11-13

K195

## Gegen sofortige Barzahlung

und sachmännische Berechnung übernimmt ein hiesiges größeres Geschäft kompl. Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Herren-, Speise-, Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtungen, sowie sämtliche solide guterhaltene Einzel-Möbel, Pianos, Teppiche u. sonstige Wertgegenstände. Offerten unter S. 109 an den Tagbl.-Verlag.

**Stets frisch!**

Echter  
Emmenthaler  
**Schweizerkäse**

1/4 Pfd. **60** Pfg.  
sowie alle anderen bekannten  
**Käse**  
stets frisch u. billigst.

**August Engel**  
Taanusstraße Ringkirche  
Wilhelmstraße

**Stets frisch!**

## Speise-Kartoffeln

### Agricola-Spezial.

Wir stehen in verwandtschaftlicher Beziehung zu Interessengemeinschaft mit einigen großen pommerischen Rittergütern (über 3000 Morgen unter Kartoffelkultur). Die Güter liegen im Kreise Dramburg, einem besonders hochwertigen Kartoffelanbaubezirk (leichter Boden, humoser Sand).

Im Vergleich zu Westdeutschland waren die Viebschläge in Pommern überaus gering. Es konnte daher eine sehr gesunde, wohlschmeckende Speisefortsetzung von unbedingter Kellerfähigkeit geerntet werden.

Unzulängliche Waggongestellung im pommerischen Verladebezirk gestattete uns letzte Woche nicht, die Mengen herbeizuführen die bestellt waren. Die Waggons sind nunmehr bedoben. Täglich anrollende Waggons erfüllen jede Anforderung. Sorgfältige Strohpackung schiebt Frostgefahr während der Transportes aus.

Wir offerieren:

**Speisekartoffeln Agricola-Spezial**, hellgelbfleischig, 1. 3,90 p. Ztr. vom Bestbahnhof abgeholt, 2. 3,95 p. Ztr. frei Keller.

**Gelbfleischige Industrie**, ebenfalls pommerische, 1. 4,80 p. Ztr. vom Bestbahnhof abgeholt, 2. 4,95 p. Ztr. frei Keller.

Bestellungen sind aufzugeben bei Speiteur Stritter, Wiesbaden, Dogheimer Straße 10, Telephon 5208 und Bahnhof-Drogerie A. Großstadt, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. Telephon 4944.

Proben liegen aus. Bezahlung bei Bestellung.  
**Agricola G. m. b. H.**  
Bredschneider, Major a. D.  
Wiesbaden, Nikolastraße 12, I. Telephon 346.

## Hammelfleisch!

Keule und Bug . . . Pfd. **80** Pfg.  
Koteletts . . . . . " **80** "  
Ragout . . . . . " **60** "  
Leber . . . . . " **80** "  
Lunge und Herz . . . . . " **30** "  
Köpfe . . . . . das Stück **60** "

Mehlgerei Bill, Scharnhorststr. 7.

Verkaufe von

## 100 Hammeln

Leber, Lunge und Köpfe billig sowie Hammelfleisch 70—90 Pf.

Mehlgerei Baum,  
Wellrigstraße, Ecke Schwalbacher Straße.

## Auto-Besitzer!

Ihre Wagen werden konkurrenzlos billig und sauber lackiert.

Preise von 100—150 Mk.  
Wagenlackiererei W. Theis

Flörsheim a. M., Niedstraße 7.  
Näheres bei Blümel, Wiesbaden, Helenestraße 27.

**Flügel und Pianos**

La Qualität / Große Auswahl  
Günstige Bedingungen  
Belangreiche Garantie

H. Schütten, Wiesbaden  
Niederlage: C. Buchstein, Wilhelmstr. 16. Tel. 5881.

Herren-Sohlen 3,6 Bill.  
Damen-Sohlen 2,7 Bill.

Nach der verehrten Publikum ganz besonders auf meine gute Arbeit u. lange Haltbarkeit in Sohlen aufmerksam.  
Schuhmacherei Simon  
Römerberg 29, I. Stock, Ecke Röderstraße.

## Das Urteil im Consul-Prozess.

Leipzig, 25. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die auf 12 Uhr mittags angelegte Urteilsverkündung im D.C.-Prozess verzögerte sich um beinahe 1 1/2 Stunden. Gegen 1 1/2 Uhr verhandelte der Senatspräsident Niedner folgendes Urteil: Gegen Hoffmann, v. Kisinger, Müller und Kauter 8 Monate Gefängnis unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft, Genrich, Schüder, Siebel, Proren und Rabn 4 Monate Gefängnis unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft, Ventel und Krebs 6 Monate Gefängnis unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft, Weselin Freispruch wegen Geheimbündelei, wegen Waffenselbstbesitzes 5 Monate Gefängnis, v. Abendroth 5 Monate Gefängnis, Frhr. v. Jedlich, Neulirch, Koppe, Stobwasser, Werber und Wehrmann 3 Monate Gefängnis unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft, Ehrentraut und Wiebig 5 Monate Gefängnis unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft. Die Angeklagten Klumbach, Seiffner, Fritsch und Anders wurden freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens tragen, so weit Verzweigung erfolgte, die Angeklagten, so weit Freispruch die Staatskasse.

Leipzig, 25. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In der Begründung des Urteils im Prozess Consul führte Senatspräsident Niedner u. a. aus: Der Staatsgerichtshof hat folgenden Sachverhalt für erwiesen erachtet: Die sämtlichen Angeklagten sind Mitglieder einer Verbindung, die sich Organisation Consul nannte, gewesen, die im Juli 1921 in München von den Angeklagten Kisinger, Müller und Kauter gegründet wurde. Die Mehrzahl der Angeklagten sind Mitglieder der sog. Marinebrigade 2, der sog. Ehrhardt-Brigade gewesen, die sich im Januar 1919 gebildet hatte und unter Voris des jetzt noch wegen Hochverrats rechtskräftig verfolgten Korvettenkapitans Ehrhardt stand. Im Jahre 1921 waren es zwei Ereignisse, die es nach Ansicht der Ehrhardt-Leute notwendig machten, wieder eine starke Zusammenarbeit der einzelnen Mitglieder der früheren Marinebrigade herbeizuführen, einmal ein außenpolitisches und zum anderen ein innenpolitisches. Das außenpolitische Ereignis war der sog. Volsenaustand und das innenpolitische war der einseitige Aufstand. Man hat damals schon erwogen, einen Verband zu bilden, der den im wesentlichen veränderten Verhältnissen entsprach. Die Organisation C. hatte entsprechend dem Anlaß, der zur Bildung der Organisation geführt hatte, sowohl einen außenpolitischen Zweck als auch einen innenpolitischen. Der erstere bestand in der Befämpfung der Feinde, der Polen, der letztere war die Befämpfung der Weimarer Verfassung. Es ist nicht erwiesen, daß die Organi-

lation C. hochverräterische Ziele verfolgte hat. Allein ist festgestellt worden, daß die Mörder Ersbergers tatsächlich Mitglieder der Organisation C. gewesen sind und daß auch die Fäden des Schweidemann-Attentates dorthin geführt haben. Weiter ist festgestellt, daß die Organisation C. eine sehr staatsgefährliche Verbindung gewesen ist. Denn wenn im geheimen gearbeitet wird, witemäßig, um das feste Gefüge unserer Regierung und unserer Verfassung zu erschüttern, dann liegt eine hochgefährliche Tätigkeit vor, die nach dem Republikausgesetz als Bestrebung zur Untergrabung der Autorität der Regierung mit schweren Strafen belegt wird. Das Republikausgesetz kann gegen die Angeklagten nicht zur Anwendung kommen. Bei Abfassung der Strafen ist berücksichtigt worden, daß viele Momente zugunsten der Angeklagten sprechen und daß sie sämtlich im Dienste des Vaterlandes tätig gewesen sind. Sie haben zum Schutze der gegenwärtigen Regierung ihre Haut zum Markte getragen und sämtliche Angeklagte sind unbestraft. Immerhin konnte der Gerichtshof bei allergeringster Beurteilung der Dinge nicht zu der milden Beurteilung kommen wie der Reichsanwalt. Der Staatsgerichtshof ist zum Schutze der Republik gegründet. Er ist dazu bestimmt und hat die Pflicht, die Autorität der Regierung und Verfassung zu schützen und konnte sich der milden Auffassung des Reichsanwalts nicht anschließen. Aus diesem Grunde sind die erlassenen Strafen verhängt worden.

lanasamer gehen machen, indem man ihn nach A oder nach B schiebt. Der Saie tut hierbei aber gewöhnlich des Guten zu viel. — Bei der Banduhr kommt es, wie wir in einem Aufsatz von G. Krabe in "Bobas Familienhilfe" weiter lesen, vor allen Dingen für die richtige Aufhängung an. Wie an der Außenwand der Wetterleite. An Rabiswänden wird durch Erschütterungen der Pendelschlag empfindlich gestört. Hint der Pendelschlag, so hängt die Uhr schief. Am Regulator ist eine Vorrichtung für die perpendikuläre Aufhängung. Zuweilen schraubt der Pendel an der Vorderseite der betreffenden Öffnung. Man schiebe dann einen Korb oben in den Uhrhaken, wodurch die Uhr an die Wand gedrückt wird. Einer hohen Standuhr, die auf lockeren Dienen oder Parkettteilen steht, kann man festeren Halt geben, wenn man zwischen Hinterwand und Stubenwand zwei bis drei Korke einschiebt, bis sie kramm sitzen. Beim Aufziehen solcher Uhren hebe man das Gewicht ein wenig, weil sonst das Gestell Schaden erleidet, auch stehe man nie so weit auf, daß der Gewichtsring oben anstößt. Die Pendeluhr ist einfach zu regulieren. Geht sie nach, so drehe man die Schraube unterhalb der Pendelscheibe nach rechts, der Pendel verläuft sich und die Uhr geht schneller; anderenfalls reguliert die Unterdrehung beim Vorgeben. Geht man eine Pendeluhr von der Wand, so löse man erst vorsichtig den Pendel aus, aber sehr vorsichtig, weil sich die zarte Aufhängescheibe sehr leicht verbiegt. Reibt sich die Gewichtskette am Holzloch, so muß das Loch ein wenig vergrößert werden, weil sonst die Kette die Feder mit sich zieht, das schwere Gewicht zu Boden kürzt und schließlich perenniert wird. Schlägt die Uhr falsch, halb statt voll, so schiebt man den großen Zeiger, wenn er etwa auf der Vier steht, schnell über die Sechs zur Zwölf, dann kommt der Vollschatz heraus. Schlägt eine falsche Stunde, so schiebt man den kleinen Zeiger auf die richtige. Soll eine Uhr im Schlafzimmer einen leisen Schlag haben, so biegt man den Schlaghammer etwas nach oben. Bei Schlaguhren soll man die Zeiger nie rückwärts, besonders nicht über die Zwölf oder Sechs hinauschieben. Die Reinigung der Schwarzwälder Küchenuhr kann die Hausfrau in folgender Weise selbst vornehmen: Der Pendel wird aufgehoben, gepunkt, beiseite gelegt, das Zifferblatt feucht abgewischt, viel leicht mit etwas Salmiakgeist im Wasser. Man öffnet das Seitentürchen, fährt mit einem trockenen Pinsel hinein, um den Staub vorsichtig von allen Achsen zu wischen, dann pinselt man das Werk vorsichtig mit Benzol und bringt mit einem feinen Pinsel Uhrmacheröl auf alle Achsen der Räder. Schließlich bängt man den Pendel wieder ein und prüft, ob die Uhr gerade hängat, also nicht hint. Solche billigen Uhren bedürfen bei richtiger Behandlung erst nach Jahren einer Reparatur durch den Uhrmacher.

## Die Pflege der Uhren.

Man spart viel Geld, wenn man sich mit dem Wesen seiner Uhren genau vertraut macht und sie infolgedessen sachgemäß behandelt. Gerade die Damen behandeln ihre Taschenuhren oft schlimmer als Stiefelrider, ziehen sie nur gelegentlich auf, was sich bitter bestraft durch Ansammlung von Staub an den stillstehenden, feinen Rädern. Staub dringt in jede Uhr ohne Ausnahme. Deswegen sollte die Westentasche häufig gereinigt werden. Die Fachleute sagen, daß das Aufziehen der Uhr am besten morgens geschehe, ferner daß man eine teure Glashütter Uhr nicht mit an die See nehmen soll, daß man eine Taschenuhr nie auf eine kalte Fläche, wie Marmorplatte oder Glasplatte, legen darf, da sich das empfindliche Werk hierdurch leicht erkaltet. Nachts soll man die Taschenuhr nicht liegen, sondern im Ständer hängen lassen. Man kann die Taschenuhr mit dem befannenen Meta. listt avancieren und retardieren, d. h. schneller oder

Beste deutsche Kurzschrift: **Stolze-Schrey**  
**Neue Anfängerkurse:**  
 Dienstag, den 28. u. Freitag, den 31. Okt. 1924, abends 7 1/2 Uhr, in der Mittelschule an der Luisenstraße 28, 1.  
 Unterrichtshonorar 8 Gmk., ausschl. Lehrmittel.  
 Stolze'scher Stenographen-Verein E.-S. „Stolze-Schrey“.



für Haushalt und Gewerbe **äußerst preiswert**  
 bei geringer Anzahlung und kleinen Wochenraten empfiehlt  
**Carl Kreidel**  
 Marktstraße 10. | Telephon 2766.

Herren-Sohlen 2.90 Mk.  
 Damen-Sohlen 1.90 „  
 Gummi-Sohlen 1.00 „  
 fertig ausgemacht, in Kernleder, erstklassige Handarbeit.  
 Schuhmacherei Röder, Walramstr. 17.  
 Gilt! Staunend billig. Gilt!  
 Herren- und Damen-Gumm-Mäntel darunter einzelne Musterstücke von 16-22 Mk.  
 Wollwesten, reine Wolle 7 Mk.  
 — Teilzahlung gestattet. —  
 Alte Rosonnade auf Nr. 31 genau achten.

**Fußbälle**  
 u. sämtliche Sportartikel. 1251  
 Sporthaus Gerich, Schwalbacher Str. 31.

**Salz-Niederlage**  
 für den dortigen Platz und Umgebung zu vergeben.  
 Restekantien, für feste Rechnung, möglichst mit  
 Nutzwert, wollen sich melden unter Nr. D. 1499  
 an Via-Saalfenstein & Posler, Mannheim. F60



**DIE BESTE KEILES ZIGARETTE**

**HUTLEDER** Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Donsaft  
 → Nerostraße 8. ←

Die Restbestände des  
**Total-Ausverkaufs**  
 im Zweiggeschäft der  
**Schweizer Stickerei-Manufaktur**  
 W. Kussmaul, Langgasse 14,  
 werden zu **alleräußersten Preisen**  
 bis **Freitag, den 31. Oktober**, einschl. verkauft.

**Jetzt ist es Zeit!**  
 Ihren Hut umpressen zu lassen!  
 Bringen Sie aber Ihre Hüte in die speziell dafür eingerichtete Hutmacherwerkstätte.  
 Auch Aufarbeitung von SAMTHÜTEN.  
**Förster**, Werkstätte Göbenstr. 13

Habe mein Büro nach  
**Friedrichstraße 39 (Ecke Neugasse)**  
 verlegt.  
 Rechtsanwalt **Dr. Schröder**.  
 F265a

**Neuwäscherei Kirsten**  
 Schornhorststraße 7. Telephon 4074.  
 Spezialgeschäft für feine Herren- u. Damen-Wäsche.  
 Uebernahme von Hotel- u. Fremdenwäsche.  
 Gardinenspannerel.

**Schwarten**  
 für **Brennholz Zäune usw.**  
 Waggon und Fuhrn abzugeben  
**Holzwerk Grifi**  
 A.-G.  
 Dotzheimer Str. 151/55. Tel. 3389.  
 Oberhalb Güterbahnhof.

Neu angekommen:  
 Waggon prima holl. Speisezwiebeln  
 Pfund 12 Pf.  
 Zentner Mk. 11.—  
 1 Wagg. prima gelbe Industriekartoffeln  
 Zentner Mk. 5.—  
 1 Waggon italien. Produkte  
 Blumenkohl grüne Bohnen, Tomaten Zitronen, Maronen Feigen, Walnüsse Trauben  
 zu billigsten Tagespreisen.  
 Groß- und Kleinverkauf  
**Hermann Knapp**  
 Wiesbaden  
 Marktplatz 3, Tel. 8458.

**Kachelofenbau**  
 und **Plattengeschäft**  
**Ehnes**  
 befindet sich 1332  
**Westendstr. 42.**  
 Telephon 6075.  
 Nähmaschinen repariert. Reulieren im Haus. Engel, Bismarck. 40. F.

Stellen-Angebote

Offert-Briefen
wolle man keine Original-Zeugnisse oder wertvolle Photographien beifügen...

Werbliche Personen

Gewandte Stenotypistin
zum sof. Eintritt gesucht. Vorausst. Dienstag von 11 bis 12 Uhr vormittags...

Jung. Verkäuferin

mit guten Zeugnissen sucht B. Behr. Eisenbohlenallee 4.

tüchtige Vertreterin

für leicht verkäufliche Artikel. Offerten unter N. 183 an den Tagbl.-Verl.

Strickerin oder Stricker
bei hohem Lohn gesucht: ebenso gelerntes tüchtiges Spulmädchen

Gardinennäherin
für Heimarbeit gesucht. Offerten unter N. 183 an den Tagbl.-Verl.

Tüchtige Bardamen
gegen hoh. Gehalt sofort gesucht. Nickerhaus-Diele. Mauritianstr. 1.

einmalige Pflegerin
als Aushilfe. Offert. u. N. 173 an den Tagbl.-Verl.

Barfette Köchin
(Wirtschafterin), sowie 1. Hausmädchen

Mädchen
gesucht. Bäckeri Schmitt. Moritzstraße 22.

Mädchen
das etwas kochen kann. sofort bei hohem Lohn u. guter Verpflegung gesucht.

22jähr. Fräulein
von der Hotel sucht zur weiteren Ausbildung im Haushalt...

Mädchen
Tüchtiges jüngeres Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stellung als Haus- oder Kleinmädchen...

Kochfrau
(Wirtin-Köchin) sucht 1 bis 2 Tage wöchentl. Aushilfe...

Zuverlässige Frau
einige a. Tage d. Woche Beschäft. Gute Zeugnisse vorh. Off. N. 182 Tagbl.-Verl.

Täglich hoh. Verdienst
finden Kaufleute, Beamte und redigewandte Herren auf mein D. R. G. M. Patent als

Beretreter
Vorstellen Dienstag von 3 bis 5 Uhr. Maxer, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 32, 2

Abgebaute Beamte
als Reisederretter gegen hohe Provision gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich...

Wander-Decorator
auter Schilderwerker für Kleiderstoffe u. Wäsche gesucht. Offerten unter N. 183 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Gesuche
Werbliche Personen Kaufmännisches Personal

Kontoristin
sucht Stellung für Stund. oder halbe Tage. Off. u. N. 183 Tagbl.-Verl.

Fräulein
22 J. l. Stelle bei Zahnarzt für Haushalt und Hilfe in der Praxis. Off. u. N. 184 Tagbl.-Verl.

Bessere Frau
sucht Heimarbeit im Nähen. Näh. im Tagbl.-Verl. Ot

Kinderpflegerin
geprüft. 23 J. sucht Stell. für ganz oder tagsüber. Offerten unter N. 183 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein
verheiratet mit aut. Zeugn. in all. Zweigen des Haushaltes erfahren. sucht pass. Wirtungskreis. Off. u. N. 181 Tagbl.-Verl.

Fräulein
von auswärt. 23 Jahre. aus sehr geachteter Fam. sucht Stelle in aut. Haushalt. Offerten u. N. 363 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein
von der Hotel sucht zur weiteren Ausbildung im Haushalt...

Mädchen
Tüchtiges jüngeres Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stellung als Haus- oder Kleinmädchen...

Kochfrau
(Wirtin-Köchin) sucht 1 bis 2 Tage wöchentl. Aushilfe...

Zuverlässige Frau
einige a. Tage d. Woche Beschäft. Gute Zeugnisse vorh. Off. N. 182 Tagbl.-Verl.

Uelt. Mädch. l. vorm. 8-10 Beschäft. i. Haush. Zahnstraße 3 Wob. B.

Ordentl. unabh. Frau sucht Monatsst. Bestenstraße 21. D. links

Junger intell. Mann
18 J. fl. Bert. sucht Stell. in ar. Betrieb als Kolonist. Kautions lang gestellt werden: ev. auch etwas Kapital. Offerten u. N. 180 Tagbl.-Verl.

1. Direktrice
zur selbständigen Leitung eines feinen Maß-Werkst. für halb oder witter gesucht. Damen, die in gleicher Stellung in ersten Häusern erfolgreich tätig waren...

Direktrice oder erste Zuschneiderin
perfekt in Konfektionierung von Strickwaren, event. junges Ehepaar, wobei der Mann als Stricker und Maschinenebauer tätig sein kann.

Damen-Moden. 1. Arbeiterin, (Direktrice) die selbständig ist im Zuschneiden und Anprobieren...

Perfekte Strickerinnen
gegen Akkordlohn gesucht. Becker, Zahnstraße 44.

Erstklassiger jung. Verkäufer
für Kolonialwaren und Delikatessen sofort gesucht. Bewerber muß perfekt in allen Arbeiten der Delikatessenbranche sein.

Scheuertuch.
Für den dortigen Platz und event. nähere Umgegend tüchtiger Vertreter gesucht

Erfahrener Strickmeister
mit Motor Jacquard und Nähnähmaschine vertraut, zum baldigen Eintritt bei hohem Gehalt und Dauerstellung gesucht.

Gewerbliches Personal
Tüchtiger Klavierspieler frei. Näh. Weber. Weberstraße 58, 3

Junger Konditor
sucht Stellung. Offerten u. N. 184 an den Tagbl.-Verl.

Militär-Anwärter
(ehem. Kavall. Wachtmeister) 34 J. äußerst zuverlässig, sucht Vertrauensstellung. Kleine Kautions lang ev. gestellt werden. Offerten u. N. 174 Tagbl.-Verl.

Beschäftigung als Vertrauensperson.
Herr, 23, aus besten Kreisen, mit erstklassigen Beziehungen, redigewandt, sicher im Auftreten, sucht

Vermietungen
3 Zimmer. Nachm. 3-5-Zim.-Wohn. Drinal-Str. Büroräume. Seine, Lannaallee 2, 2

Möbl. Wohnung 6 Zimmer
mit oder ohne Pension. Gastliche. Bad. Zentralheizung. aana renoviert...

Herrschaftliche Villa
10 Zimmer, Bad, Zentralheizung, großer Obst- u. Ziergarten, Höhenlage, elektr. Haltestelle, zu vermieten im Tausch gegen eine 6-8-Z.-Wohnung in Wiesbaden.

Möbl. Zimmer. Mani. 10. Bismarckstr. 11. 3. Et. l. schön möbl. Erkerzimmer mit u. ohne autoverf. Mittagstisch u. perm.

Wohnung- und Zimmersuchenden
empfiehlt sich das Hotel Wilhelma Sonnenberger Straße 2. Haus tabellos geheizt. Vereinb. einzahl. Heizung. Schön möbliertes Erkerzimmer

Bension
schön möbl. Zimmer (2 Betten), mit pr. Kerpfler, Kurpfler, 30 Person wöchentl. 32-35 Mk. einzahl. Heizung u. a. Nebenkosten. Adresse im Tagbl.-Verl. Ou

Freundl. Zimmer. Nähe Bahnhof. an ler. Herrn sofort zu verm. Näh. auf Anfrage unter N. 182 an den Tagbl.-Verl.

Gegenüber Regierung Telephon 1164
in vornehmem Hause. Zimmer mit 2 Betten frei. Volle Pension von 6 Mk. an inkl. Heiz. und Beleucht. Anm. d. erbet. zu senden. Mittagsstisch. Bekannt erst. Küche.

2 möbl. Zimmer mit Klavier zu verm. Off. u. N. 183 Tagbl.-Verl. 2 möblierte Zimmer mit Kochgef. in Villa an pm. Näh. Tagbl.-Verl. Oa

Möblierte Wohnungen.
Möbl. Wohnung 6 Zimmer mit oder ohne Pension. Gastliche. Bad. Zentralheizung. aana renoviert...

Möbl. Zimmer. Mani. 10. Bismarckstr. 11. 3. Et. l. schön möbl. Erkerzimmer mit u. ohne autoverf. Mittagstisch u. perm.

Wohnung- und Zimmersuchenden
empfiehlt sich das Hotel Wilhelma Sonnenberger Straße 2. Haus tabellos geheizt. Vereinb. einzahl. Heizung. Schön möbliertes Erkerzimmer

Bension
schön möbl. Zimmer (2 Betten), mit pr. Kerpfler, Kurpfler, 30 Person wöchentl. 32-35 Mk. einzahl. Heizung u. a. Nebenkosten. Adresse im Tagbl.-Verl. Ou

Freundl. Zimmer. Nähe Bahnhof. an ler. Herrn sofort zu verm. Näh. auf Anfrage unter N. 182 an den Tagbl.-Verl.

Gegenüber Regierung Telephon 1164
in vornehmem Hause. Zimmer mit 2 Betten frei. Volle Pension von 6 Mk. an inkl. Heiz. und Beleucht. Anm. d. erbet. zu senden. Mittagsstisch. Bekannt erst. Küche.

2 möbl. Zimmer mit Klavier zu verm. Off. u. N. 183 Tagbl.-Verl. 2 möblierte Zimmer mit Kochgef. in Villa an pm. Näh. Tagbl.-Verl. Oa

Jg. Ehepaar
sucht eleg. möbl. Wohnraum mit Küche (Zentrum). Offerten unter D. 180 an den Tagbl.-Verl.

Möblierte Zimmer
Kleinliche, mögl. Nähe Adelheidstr., von Dauermieter gesucht. Offert. u. N. 183 an den Tagbl.-Verl.

Nett. möbl. Zimmer
mit elektr. Licht. Küchenbenutzung u. wenn mögl. mit Bad. Nähe Bahnhof von berufstät. Dame per 8. November gesucht. Offerten unter N. 183 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer
für i. Buchhändl. gesucht. Pimbarth-Berg. Ein möbl. oder teilw. möbl. Zimmer mit Kochgef., ohne Bad u. Wäsche, zu miet. od. Off. mit Preisangabe u. N. 183 an den Tagbl.-Verl.

Kl. Laden
in guter Lage. i. Lebensmittel aelucht. Offerten u. Preis u. Beding. unter N. 180 an den Tagbl.-Verl.

Kleiner Laden
in annehmbarer Lage, sof. aelucht. Gebe auch schöne 3-Z.-W. in Tausch. Off. u. N. 182 Tagbl.-Verl.

schön möbl. großes Zimmer
möglichst mit vollex reichlicher Verpflegung, event. auch zwei kleinere Zimmer. Offerten mit Preis u. N. 183 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Tausch!
Zur Erleichterung des Wohnungs-Tausches haben wir uns entschlossen, eine Wohnungstausch-Abteilung einzurichten und wesentlich eine Wohnungstausch-Liste herauszugeben. Wir vermitteln Wohnungen kostenlos und bitten Tauschlustige mit uns in Verbindung zu treten.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft
Fr. Bender jr. & Co.
Adelheidstraße 49.

1500 Mk.
von Geschäftsm. kurzfristig aca. hohe Zins u. Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Zuschrift von Selbstübern. unter N. 183 an den Tagbl.-Verl.

300 Mark zu leihen zu sucht von Selbstübern. Off. u. N. 181 Tagbl.-Verl.

200-300 Grundmark
gegen Sicherh. u. zeitweil. Zinsen zu leihen gesucht. Rückgabe nach Uebereinst. Off. u. N. 180 Tagbl.-Verl.

100 Mk.
sofort zu leihen gef. gegen wöchentl. Zurücksahlung. Off. u. N. 182 Tagbl.-Verl.

300 Mt.

gegen vielfache Sicherheit... 3 Mon. gefucht. Off. unter N. 182 Taabl. Verlag.

Erfindung

auf loortl. Gebiet 8 bis... Mille gegen Sicherheit... 180 Taabl. Verlag.

10000 Mt.

als 1. Hypothek gegen... einfache Sicherh. gefucht. Off. u. D. 183 Taabl. Verlag.

Solide, dauernde u. rentable Geldanlage bietet sich Interessent. durch stille Beteiligung

mit ca. 20 000 Mark an solv. bedeut. langj. best. Groß-Ind. in Wiesbad. Selbstreflekt. w. sich vertrauensvoll u. B. 184 an den Taabl. Verlag.

Langjähriger Bankbeamter

sucht mit ca. 100 000 Mt. tätige Beteiligung. Offerten nur von äußert soliden Unternehmen erbeten unter D. 181 an den Taabl. Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Villen Etagenhäuser Geschäfts- " Hotels Bauplätze Lagerplätze Schottensfels & Co. Gegründet 1876. Theater-Kolonnade 29-31.

Haus, 7000 Mt., beziehbar, 11 Zim., 1. Lage, zu verpachten. Mauthe, Langgasse 28, 2.

Beziehbare Einfam. Villa in guter Lage sofort zu kaufen gefucht. Off. mit Preis unt. 6. 182 an den Taabl. Verlag.

Verkäufe Privat-Verkäufe

Geschäftswagen mit Pferd u. sämtl. Zubehör in bestem Zustande zu verkaufen. Näh. im Taabl. Verlag.

Zwei edelste Fickens nur gute Hände zu verpachten. Näh. im Taabl. Verlag.

Echte Perlmutternöpfe Nr. 26, 28, 30, per Gros 2.50-3.50 Mt.

Edelsteine Sammlung zu verkaufen. Offerten u. D. 183 an den Taabl. Verlag.

Seal-Mantel messwass. billig zu verp. Baum, Schulgasse 4, 2.

Seal-Electric-Mantel (Wacht.) 190 Mt. Große Helensheit, Teilsaal, geheizt. Alle Kolonnade 31 (gegenüber Staatsbender).

Eleg. gr. Stuntsthal weber Casperd mit zwei Radl. verinkl. Sinaer-Nähmaschine, Linoleum, Leopold (3x4), alles fast neu, zu verp. Kaiser-Str. 1. Bart. links.

Kleider u. Mantel für Mädch. (Cutaway) billig zu verkaufen Friedrichstr. 48 Gth. 3 r.

Streichholz für 80 Mt. zu verkaufen. Köpfe, Mainz, Holzstraße 18, 2. Etage.

Linoleum gebr., grün, sehr gut erh. circa 100 Qmtr., l. haben geeignet, preisw. zu verp. Ansuchen bei Tapetier- u. Malermeister, Rheinstraße 88, Werkstätte.

Möbel und Salon Piano, orient. Teppiche usw. zu verp. Ansu. tägl. von 11-3 Uhr. Offerten u. D. 180 an den Taabl. Verlag.

Herrenzimmer mit ar. Bibliothek u. ein hochmod. Esszimmer, beide eichen, dunkel gebeizt, fast neu, ferner Küchenherd, Eischr., Spiegel, Teppiche sind ebenfalls sof. beizugs zu verkaufen. Bachmannstraße 2, R.

Große Gelegenheit! Aus Privatbesitz echt Biedermeier-Zimmer (echt Kirschbaum) steil, schön eingelegt, sehr billig zu verkaufen. Friedrichstr. 31, Part.

Gutes Chaiselongue sehr bill. u. v. Heumann, Dellmündstraße 36, 3.

1 Sofa (Klubform) äußerst billig zu verp. H. Finkenbach, Polsterwerkstätte, Radesheimer Straße 40.

Schöne Klubgarnitur in Gobelin u. Ottomane sehr billig zu verkaufen. Kleinerstraße 1 Hof 1.

Klubsofa (Leder) erstkl. Arbeit, noch sehr gut erh., weg. Platzmang. preiswert abzugeben. Ansu. von 9-4 Uhr. Strauß, Radesh. Straße 21, 1.

Opel-Fahrrad Sieger Wien-Berlin, zu verkaufen bei Poewert, oberhalb Rannendebel.

Guterhalt. leichter Feders handwagen u. 1 B. fast neue Herren-Schnürstiefel (43), breite Form, zu verp. Moritzstraße 45, Rth. 3 r.

2 Glasbilder, 1 Schreibmaschine (Stower Reford) preiswert zu verp. Moritzstraße 40, Boden.

Gas-Beheizten mit Rohr billig zu verp. Dellmündstraße 30, 2.

Zu verkaufen: Einmachgläser 1/2 bis 2 Lit. Inh. v. Glas 35 Stk., ein Kinderbett 7 Mt., 2 Koffer, 170 Lit. Inh. Billig bei Poewert, oberhalb Rannendebel.

Witterkessel mit Mantel zu verkaufen Dellmündstraße 23.

Widurs und Heu zu verkaufen Sonnensberg, Talstraße 9.

Pianos best. Fabrikate auch auf Teilzahlung. Schmitz, Rheinstr. 55.

Blüthner-Piano billig zu verp. im Möbel-lager Frankenthalerstr. 19, 1.

Speisezimmer Büfett, Korb, Ausziehtisch u. 4 Stühle, dunkel Eichen, nur 325 Mt.

Bücherschrank 4türig, dunkel Eich., sowie Vertik., Chaiselongue und diverse für Kleiderchr. billig abzugeben. Bücher, Mauritiusplatz 2.

Möbel-Gelegenheit! Fracht. Speisesim. 695, komplett, sowie 1 Kirschbaum-Schlafzimmer mit Friseurtoilette, preisw. abzugeben. Zu erfragen Erdbeer Straße 6, 3. St.

Eleg. Mahagoni-Schlafzimmer 2-Mtr.-Kommodenschrank mit Friseurtoilette, beste Ausführung, äußerst preisw. Am Römerstor 7 Schreinerei u. Möbelhandl. Carl Klapper.

Moderne Küchen-Einrichtung natur-lasiert, rund, mit Messingverglasung, 260 Mt., Schlafzimmer (helleichen), für Schrank, 475 Mt., Schlafzim., weiß las. 250 Mt., Garderobe, hell-eichen 45 Mt. Möbelschreinerei, Schornhorststraße 19.

Für Metzger! Großes Majolita-Schaukasten billig zu verkaufen. August Engel, Lannusstraße.

12/34 PS. Adler-Landaulet mit elektr. Vorschlicht-Anlage

6/22 PS. Adler-Phaethon mit elektr. Vorschlicht- u. Startanlage beide Wagen sind in bestem Zustand, preisw. zu verkaufen. Jean Mayer & Co., Mainz, Tel. 4000.

Zwei elegante Metallbetten (weiß), ganz neu, sehr bill. zu verkaufen Weberstraße 21, 2.

Kleiderschränke für u. für. Vertik., weiße Waldföhle, Küchen-schrank, Nachtsch. billig zu verkaufen. Schwalbacher Str. 73.

Gebr. Küche (neu lackiert), eine lad. Bettstelle m. Patent-R. 1 Grammophon mit U. 1. Gebirg. 1 außer. Anab.-Fahrrad billig abzugeben. Al. Schwalbacher Str. 10, Seitenbau Part.

Vachivolle neue Kücheneinrichtung rund vorgebaut, prima Arbeit, preiswert zu verp. Möbelschrank 58 Dellmündstraße, 58 Ede Emir Str.

Sehr gute Nähmaschine 6 u. 1/2 v. Friedrichstr. 29, 1 r. Kräftiges Fahrrad preiswert zu verkaufen. Planer, Dellmündstraße 27, Hof.

Achtung Radler!! Alles prima Ware! 100 Fahrradstahl, a 98, 100 Fahrraddecken (rot) a 3.80, 100 Fahrradst. (weiß) vernid., a 4.50, alles sportbillig zu verp. Webergasse 21, 2.

Kaufgejuche Kleid., Wäsche usw. Beste, Daubert, Stepp, kauft zu höchsten Preisen Stummer Neugasse 19, 2. Tel. 3331. Sofort Bezahlung.

Welt-Abrechnung. Grammoph. - Tonplatten, wenig gebraucht zu l. sel. Off. m. Preisangabe unt. D. 181 an den Taabl. Verlag.

Brehms Tierleben 4. Aufl., 13 Bände anti-quarilich zu kaufen gefucht. Lannusstr. 33, 4, 10-1.

Stuhlflügel wird zu kauf. gefucht. Off. unter D. 178 an den Taabl. Verlag.

Suche gegen Kasse Piano in der Preislage von 400 bis 500 Mt. Offerten u. D. 179 an den Taabl. Verlag.

Suche gegen Kasse Piano zu kaufen. Angebote u. G. 173 an den Taabl. Verlag erb.

Gutes Piano nur beste Marke zu kauf. gefucht. Off. Offerten unt. D. 178 an den Taabl. Verlag.

Abungs-Piano (äst. Instrument) zu kauf. gefucht. Offerten u. B. 179 an den Taabl. Verlag.

Biedermeier-Salon oder Schreibtisch mit Vitrine (helles Möbel) gefucht. Off. u. G. 181 Taabl. Verlag.

Speisezimmer gut erhalten, von Privat zu kaufen gefucht. Handl. zwecklos. Off. mit Preis u. D. 181 Taabl. Verlag.

Schlafzim., Speisezim. ein einzelnes Möbel geg. Kasse gefucht. Offert. u. D. 183 an den Taabl. Verlag.

Polsterstuhl mit hoher Rückenlehne (opt. Badensessel), Holz-gestell, von Privat zu l. gefucht. Ang. bis 30. Okt. u. D. 173 Taabl. Verlag.

Zu kaufen gefucht ein 2-Sonnen-Lastwagen. Angebote unter U. 182 an den Taabl. Verlag.

Motorrad Wanderer, Englischer Triumph, bevor., oder H. Sportauto zu kaufen gefucht. Offert. mit Preisangabe unter D. 180 an den Taabl. Verlag.

Gebrauchte Fenster 12-16 Stück, gefucht. Roderich H. Boettner, Schierstein.

Lumpen - Flaschen alte Bücher, Almetalle und Felle aller Art kauft zu höchsten Preisen (b. fr. Abhol.). Josef Egenolf, Nerostraße 46.

1 Halbverdeck zu kaufen gefucht. Angeb. unter D. 184 an den Taabl. Verlag.

11. irisches Decken zu kaufen gefucht. Offert. an Riederich, Schornhorststraße 28, Part. rechts.

Zwei größere Defen für Werkstätte zu kaufen gefucht. Krud-Werke Wiesbaden Schiersteiner Straße 21.

Sehr. Bohrmachine, Bett (komplett) zu kaufen gefucht. Offert. mit äußerstem Preis u. D. 180 an den Taabl. Verlag.

Verpachtungen Garten 11 Ruten, verlängerte Grillsparger-Straße, auf 12 Jahre abzugeben. H. Neudorfer Straße 8, 3.

Unterricht 11 Ruten, verlängerte Grillsparger-Straße, auf 12 Jahre abzugeben. H. Neudorfer Straße 8, 3.

Unterricht Kaufm. Priv.-Schule Anfang November Beginn neuer

Boll-Kurse und Einzelkäufer. Sonderkurse für Stenographie und Maschinenschriften. Vorm- od. Nachm- u. Abendunterricht. Herr. und Clara Wein, Dipl. Kaufleute u. Dipl. Handelsl., Kirchgasse 22.

Violin-Unterricht Elisabeth Lampe, Bahnhofstr. 8. Tel. 3970.

Tanzunterricht jederzeit ungeniert. Klapper, Al. Schwalb, Straße 10, Juana v. Mauritiusstr.

Kopfwaschen Ondulieren Maniküren Walters Damen- und Herren-Haarsalon 12 Dellmündstraße 12, Ede Koonitz.

MAH-JONGG Stunden nach chin. Regeln werden erteilt in nur bester Gesellsch. Off. unt. Fröhner v. F. L. B. 185 an den Taabl. Verlag.

Bügel-Unterricht auf eine sehr leichte vor-teilhafte Art erteilt. seit gründlich

Frau Bender Dellmündstr. 29, Bbb. 1.

Verloren - Gefunden Silberne Damen-Uhr verl. Sonntag mittag zw. 1 u. 2 Uhr von Seeroden-straße, Ring, Bahnhofs- evtl. Zug bis Lorch, Ehl. Funder erh. gute Belohn. Dudenstraße 7, 1.

Verloren Gold-Gliederarmband mit Diamant-Agraffe am Samstag abds. auf dem Weg Leberberg, Sonnen-berger Str., Staatsbender, verloren. Wiederbringer Belohnung Rieh-Wagner-Str. 26, 8. Tel. 2825.

Brieftasche mit Les.-Papieren ver-loren. Guter Finderl. Abzugeben bei Landwehr-Postmann, „Victoria-Hotel“.

Verloren Freitag abds. Posth. Str. grüne woll. Schal. Abzugeben Winteler Str. 5, 2 l.

Geschäftl. Empfehlungen



Der Hausherr sagt: Ganz vorzüglich schmeckt der Kaffee, seit meine Frau nur noch den guten Quieta verwendet. Trinke Quieta!

Verwaltungen mit Kapitalbeschaffung

übern. ehestal. Reichsbeamter, selbst Hausbes., erfahren in allen Revisoren, Frau und enal. Sprachkenntnisse. Verantwortlich, gewandt u. geeignet zur Regelung auch größter Sachen. Gelegenheit zur Rückfrage erw. Nachricht u. M. 180 an den Tagbl.-Verlag erbet.

Karosepolster, Klubmöbel

werden fachgemäß auf-gepolst. neu beson. sowie repariert bei Säuerder, Reiffstr. 6, Postherwerft.

Nehme Wasche zum Waschen, Bügeln u. zum Ausbessern an. Schwalb. Str. 9, Stb. Junge laubere Frau empfiehl. sich im W.-sch. und Büsen. Offert. unt. D. 184 an den Tagbl.-Verl.

Berschiedenes

Guche Vertretungen von 14 Firmen zu übernehmen. Offerten unter M. 176 an den Tagbl.-Verl. Bohnender Verdienst durch Einrichtung eines Kestergeschäftes. Gaben nicht nötig. Für Waren 200-600 Mk. erf. Off. u. D. C. 7935 an Rudolf Wosse, Dresden.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom 20. September 1907 (Gef.-G. S. 1529), der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allg. meiste Landesverwaltung vom 30. Juli 1893 (G.-G. S. 195), sowie des Reichsgesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 13. Oktober 1923 (R.-G.-Bl. S. 943-45) und der Verordnung der Reichsregierung auf Grund des Gesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 23. November 1923 (R.-G.-Bl. S. 1117) wird für den Amtsbereich des Stadtbezirks Wiesbaden mit Zustimmung des Magistrats hiermit folgendes verordnet: § 1. In allen Verkaufsstellen irgendetwelcher Art, in welchen im Kleinhandel Gegenstände des täglichen Bedarfs verkauft werden, sind die zum Abwiegen der Waren dienenden Waagen oder Wiegeskalen vollkommen frei und überhöhtlich für den Käufer aufzustellen und dürfen von anderen Gegenständen weder ganz noch teilweise verdeckt werden. § 2. Spindelhandlungen gegen die Vorschriften dieser Polizeiverordnung werden mit einer Geldstrafe von 1-150 Goldmark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. § 3. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. Der Polizeipräsident. J. B. Seubt.

Gaben

a) für Brennmaterial für verschämte Bedürfnisse. b) für das warme Frühstück bedürftiger Schulkinder nehmen entgegen: Die Mitglieder der Bürgerversammlung, die Kasse des hiesigen Fürstlichen Amtes, Rheinstraße 36, Mittelbau, sowie die Herren: Kaufmann August Engel (Hauptgeschäft Taunusstr. 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123, Neugasse 2 und Paulbrunnenstraße 13), Kaufmann Emil Bees (vorm. C. Ader), Große Burgstraße 16, und Kaufmann Karl Koch, Wilsbergstraße 2, und der 'Tagblatt'-Verlag (Schalterhalle Auktionskammer). Der Magistrat, Fürstenseamt.

Soeben erschien in unserem Verlag:

Das neue Wiesbaden mit zahlreichen Rückblicken in die Vergangenheit für Fremde und Einheimische, insbesondere für die reifere Jugend zusammengestellt von C. A. Müller Lehrer i. R. 104 Seiten 8° mit vielen Abbildungen Preis Mark 1.- erhältlich in allen Buchhandlungen und in unserem Verlag L. Schellenberg'sche Buchdruckerei Tagblatt-Haus

Massenartikel

Wer fabriziert solchen aus Hartpapier o. Celluloid? Off. u. E. 182 Tagbl.-Bl.

Schöne Raze

5 Monate alt, nur an Tierliebhaber zu versch. Auch 2 kleine Kästchen. Off. u. E. 174 Tagbl.-Bl.

Geb. nette Frau

Witwe, 38 Jahre, schw., schlant, iug. Erscheinung, heit. Temp., sucht netten Herrn f. zu lernen wechs. Heirat. Schön. Haus u. Heim vorh. Offerten u. D. 180 an den Tagbl.-Verl.

Geb. Dame

fath., Mitte 30, m. eig. Heim u. Verm., w. geb. fath. Herrn, in sich. Verhältnissen, wechs. Ehe f. zu lernen. Ausführl. Off. u. B. 183 Tagbl.-Verlag.

Geschäfts-Anzeigen

Große Partien Gemüse- u. Obst-konserven

Ernte 1924 sind für meine Firma angekommen. Groß- u. Kleinverkauf. Für Wiederverkäufer Fabrikpreise. Preislisten auf Wunsch zur Verfügung.

Hermann Knapp Wiesbaden Marktplatz 3. Tel. 6458

Sägemehl

in Waggons, Fuhrn u. Säcken abzugeben

Holzwerk Grifi u. G. Dohheimer Str. 151/55. Tel. 3389. Oberhalb Güterbahnhof.

Felnsie Süßrahm-hutter Pfd. 2.50

7 Karlstraße 7

Betr. Urliste

für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen (Buchstabe A-C) ab 28. d. Mts. im Rathaus, Zimmer 19, eine Woche lang zur Einsichtnahme ausgelegt wird. Innerhalb dieser Zeit können Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Urliste bei dem Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden. Der Magistrat. F346a

Bekanntmachung.

Die Wahlen zum ersten Verbandstage des preussischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden finden statt: Sonntag, den 7. Dezember d. J., von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags im Gemeindefaal Schulberg 3. Wahlberechtigt sind alle volljährigen Gemeindeglieder beiderlei Geschlechts, die mindestens ein Jahr vor Auslegung der Wählerliste ihren Wohnsitz in Wiesbaden gehabt haben. Nur derjenige, der in die Wählerliste eingetragen ist, kann wählen. Die Wählerliste wird vom 3.-12. November cr. im Gemeindefaal, Emier Straße 6, ausgelegt. Die Anmeldungen können schriftlich oder mündlich in den Bürotunden von 9-1 Uhr vormittags erfolgen. Einsprüche sind bis zum 12. November schriftlich anzubringen. Wiesbaden, den 27. Oktober 1924. F333 Der Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde: Justizrät Marxheimer.

Fortsetzung

unsrer großen Mobiliar-Versteigerung am Mittwoch, 29. Oktober 1924.

Zimmermann - Waggmann Auktionatoren - Taxatoren Telephon 3253. Telephon 2654.

Wir bitten die geehrten Herrschaften Wiesbadens Aufträge zu unsrer nächsten Versteigerung frühzeitig einzureichen, damit die Gegenstände in unserem schön gelegenen Lokal zur Auslage gelangen.

Deutsche Volkspartei. Wählerversammlung. Rechnungsrevisor Beeres-Frankfurt a. M., spricht am Dienstag, den 28. d. Mts., abends 8 1/4 Uhr, im Saale Friedrichstraße 9, 1, über: Beamtenpolitik!

Jeder Beamte, ob Mitglied oder Freund der Partei, muß in Anbetracht der Wichtigkeit dieser Fragen, besonders im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen, an dieser Versammlung teilnehmen.

Prima Winterkartoffeln liefert in haltbarer Ware frei Keller von 4.50 Mk. an bis 5.- Mk. je nach Sorten. Auch an Kriegserwitwen wird geliefert.

Karl Kirchner Rheingauer Str. 2. Telephon 4779.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegaus versteigere ich zufolge Auftrags morgen Dienstag, 28. Oktober vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung 4 Querstr. 4, 1. Etage folgende gebrauchte gute Mobiliar-Gegenstände, als: 1 sehr gute moderne Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung

best. aus: steil. Bücherschrank, ca. 2 Meter breit, Dipl.-Schreibtisch m. Lederauflage, Schreibstisch m. Leder und Kautschuk, Mahag.-Schimmel, als Büfett, Auszugstisch und 12 Stühle, schwarze Wohnzimmer-Einrichtung, als: Vertikal-Schreibtisch, achtes Tisch, Nippeltische, Stoffeisen, 3 Stühle, Sofa und 4 Sessel mit Gobelin, ante. Kubb.- u. lad. Betten mit Kissen, Matratzen, Kubb.- u. Mahag.-Wasserkommoden m. Marmor, Mahag.-Tisch, Nachttische, Kubb.- u. lad. Kleiderkränke, steil. Eichen-Brandtische, Kommoden, Chaiselongues, Ottomane m. Plüschdecke, guter Mah. Divan mit Taschen, sehr gute Polsterstühle, Kubb.- Vertikal, vier. Mahag.-Bücherschrank, u. Mahag.-Schränkchen, Sofa, Nipp.-Servier- u. and. Tische, Stühle, Sessel, Paravens, Ofenheizung, Wanduhr, div. Kleinmöbel, Blumenkänder, Blumentöpfe, schöne Gold- u. andere Spiegel, Nähmaschine.

moderne und alte Gemälde dar. Antonio Canale, van Beel, Christianen usw., div. Bilder, Bilderrahmen, Nipp.-Klell- u. Dekorations-Gegenstände, schöne mod. Schreibtisch-Uhr, Bronze mit Marmor, Mahag.-Pendule, schöne Marmor-Schreibgarnitur, verfilb. u. and. Gebrauchs-Gegenstände, Kristall, Gläser, Porzellan, elektr. Lüster und Lampen, elektr. Lüster (Melina mit Kristall).

gute Smyrna- u. Bucle-Teppiche Porzellan, Linoleum, Portieren, Gardinen, Tischdecken, Decken, Federbetten, Kissen, Korbplatten- u. and. Koffer, Fahrradkass., Spiritusheizofen, amerik. Ofen, Walschere, etc.

sehr gute gußeis. email. Badewanne mit Dusche und Gasbadeofen Kücheneinrichtung, Küchen-, Geschirre- und Vorratsschränke, fast neuer kleiner Grubeofen, gr. Grubeofen, Tischschrank, eis. Weinstand, Kartoffelgerüst, Küchen- u. Kochgeschirr und sonstiges Hausgeräte

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab Wilhelm Helfrich Auktionator und beeidigter Taxator. Tel. 2941. Schwalbacher Straße 23. Tel. 2941.

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Aufgabe meiner deutschen Teppiche (vorläufig alle Größen). Verbindungsstücke, Bettvorlagen, Divandecken, Wanduhren, u. Tischdecken. 20% Rabatt

gewähre ich auf alle angeführten Waren trotz der sehr billigen ausgezeichneten Preise. Teppichhandlung 'Union' 19 Schwalbacher Straße 19. Große Auswahl in besserer Teppichen und Verbindungsstücken.

Filiale oder Geschäft - Konfitüren, Zigarren, Parfümerie, Bionettwaren, Herrenartikel oder dergl. - hier oder auswärts übernimmt tüchtiges Ehepaar. Frau lang. Verkäuferin der Lederm., Kunstgew., Metall- u. Branche, perfekt Französl. u. Englisch. Beste Umgangsformen. Angebote u. F. Z. 5458 an W. Baakenstein & Bogler, Frankfurt a. M., erb. F90

Haararbeiten fertigt in bekannt guter Ausführung, auch aus eigenem Haar, zu mäßigen Preisen an Fr. Häusler, Perückenmachermeister, jetzt nur Morichstraße 60. - Kein Laden.



Alastor Cigaretten Toza 3 1/2 Perdix 4 Dschotin 5

Wo ist die Brigantin von New-York



WALHALLA-THEATER

In Sevilla hat der Karneval begonnen

Eine Luft von Liedern und lachen. Die Stadt ist außer Rand und Band. Rote Rosen — funkelnder Wein. Purpurne Lippen — zärtliches Lachen. Lockende Lieder in den sonnenwarmen Gassen. Das ist das alte Sevilla im Karnevalstaumel. Alles verlangt — alles ruft nach Rosita, Rosita.

Rosita

die Straßensängerin

sie darf in dem bunten Treiben nicht fehlen und sie singt ihr Lied vor dem ganzen Volke und erobert die Herzen aller. — Das ist der Auftakt zu dem Großfilm:

Rosita, die Straßensängerin

welcher unter der Regie eines

Ernst Lubitsch

in Amerika mit Mary Pickford

gedreht wurde.

7 Akte Heiße Liebe — tolle Leidenschaft durchziehen die Handlung dieses unerwarteten Filmwerks. 7 Akte

In der Hauptrolle:

Mary Pickford (Amerikas ungekrönte Königin).

Die gesamte Presse feiert diesen „TERRA-FILM“ als unübertreffliches Meisterwerk. Ein Filmwerk größten Stils, wie es seit „Madame Dubary“ Lubitsch nicht mehr gedreht hat.

Hierzu:

Der neue Harald Lloyd-Film:

Die Fuchsjagd

Eine tolle Film-Groteske

mit Harald Lloyd in der Hauptrolle.

Neußerst günstiger Einkauf

in allen Sorten Stoff- u. Arbeitsstoffen von 5.50 anwärts bis 19 Mk.

Spezial-Hosenvertrieb „Union“, Schwab. Str. 19. Billigster Einkauf für Wiederverkäufer.

Kinephon-Theater

Taunusstraße 1. Am Kochbrunnen.

„Das Erbe“

5 Akte nach dem gleichnamigen Schauspiel von Felix Philipp.

Um Liebe und Thron

Ein Liebespiel in 6 Akten mit Ila Loth in der Hauptrolle.

Erstklassige Künstlerkapelle.

Preise der Plätze:

0.75, 1.—, 1.25, 1.50, 1.75, 2.— Mk.

Konzertdirektion Heinrich Wolff, Friedrichstraße 39, 1

KASINO

Freitag, 31. Oktober 1924, abends 8 Uhr

VIOLIN-ABEND

Josef PEISCHER

Am Flügel: Arthur Röther

Werke von Reger, Lalo, Corelli, Gluck, Beethoven u.a. Karten v. 4 bis 1 Mk. bei Wolff, Stöppler, Rheinstr. 41 und Abendkasse.

Thalia-Theater

Der erstklassige Lya Mara-Film!

Auf Befehl der Pompadour

Romanfilm in 6 Akten.

In den Hauptrollen: Lya Mara

Alwin Neuß, Alfons Fryland, Hans Albus, Frieda Richard.

Das lustige Beiprogramm Bügellatten auf Pump und Der Kuß

Anfang wochentags 4, Sonntags 3 Uhr.

Hotel u. Restaurant „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Spezial-Busschank des beliebten

„Münchener Hofbräu“ in Originalkrügen.

Morgen Dienstag: Spezialität Bayrische Weißwurst mit Kraut nebst reichhaltiger Abendkarte.

Wartburg-Restaurant

(Das gemütliche Familienheim).

Frühstücksteller . . . . . 0.50 Mittagessen . . . . . 0.70 u. 1.00 Abendplatten . . . . . ab 0.90

Im Abonnement besondere Preise.

Wormser Epistelbräu Münchener Pilsener Kulmbacher 1. Aktien Gutgepflegte Weine.

Kein Bedienungszufschlag.

Öffentliches Lesezimmer mit allen Tages- u. Fachzeitungen zur unentgeltlichen Benutzung.

Verein f. Kleingartenbau Wiesbaden u. Umg. v. Mittwoch, den 29. Oktober, 7 1/2 Uhr abends in der Aula des Lyzeums II, Bosenplatz:

Öffentlicher Vortrag

des Vorsitzenden des Reichsverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands Rektor Förster, Frankfurt a. M.

„Der Kleingartenbau eine volkswirtschaftliche und Kulturnotwendigkeit“.

Alle Kleingartenfreunde sind eingeladen. Anschließend: Außerordentliche Hauptversammlung. Tagesordnung im Anhang. F350b. Dazu Mitgl.-Karten mitbringen. Der Vorstand.

Unglaubliche Aufgaben

Rae & mu

löst die Rätselmusik.

Täglich abends 10.30 Uhr in

Mainz F31

Cabaret „Sanssouci“

Wo ist die Brigantin von New-York



Wintergarten



Rosenmontag

Versäumen Sie nicht, sich das urdeutsche Meisterwerk anzusehen.

Anfang 3 1/2, 6 und 8 1/2 Uhr.

Stadtheater Mainz

Tel.-Nr. 268. Kasse Nr. 2817.

Donnerstag, den 30. Okt., Freitag, den 31. Oktober,

Samstag, den 1. November 1924, abends 8 Uhr:

Schlagobers

Ein heiteres Lustspiel in 8 Bildern von Richard Strauß.

In den Hauptrollen: Ami Schwaninger-Zürich

zur Zeit Gast der Staatsoper in Berlin.

Teil Gadescom, Metropolitan-Opera, New-York.

Inszenierung: Max Semmler.

Entwurf der Dekorationen und Kostüme: Emil Kirchan, Staatsoper Berlin.

Freie der Bühne:

Table with 2 columns: Ticket type and Price. Includes rows for Mittel- und Ersten, Balkon, Seitenlogen, etc.

Piano mietweise a. Aug. Off. G. 167 T.-Bl.

Ruhrhaus-Konzerte

Dienstag, 28. Oktober.

Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmser.

Nachmittags 4 Uhr: 1. Ouvertüre zu „Des Teufels Anteil“ von D. F. Auber.

2. Neil-Gwyn-Tänze von E. German.

3. I. Country-Dance. II. Pastoral-Dance.

4. Serenade von G. Grömann.

5. Ouvertüre miniature von Tschaiakowsky.

6. a) Marche, b) Danse chinoise c) Trépak, d) Danse des fleurs von P. Tschaiakowsky.

7. Fragmento „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

Abends 8 Uhr: 1. Ouvertüre zu „Athalie“ von F. Mendelssohn.

2. Das Erwachen des Löwen, Caprice von A. Kotsky.

3. Finlands, symphonische Dichtung von J. Sibelius.

4. Andante religioso von J. Massenet.

5. Ouvertüre zu „Richard III.“ von R. Volkmann.

6. Einleitung zum III. Akt und Chor aus „Lohengrin“ von R. Wagner.

7. Zwei Märsche von E. Strauß.

Staats-Theater

Großes Haus. Dienstag, 28. Oktober.

Salome.

Drama in einem Aufzuge von Richard Strauß.

Herodes . . . Christian Strehl

Salome . . . Edith Raeder

Herodes' Diener . . . Fritz Krenn

Herodes' Dienerin . . . Gudrun Hoffmann

Herodes' Dienerin . . . Gudrun Hoffmann

Herodes' Dienerin . . . Gudrun Hoffmann

Herodes' Dienerin . . . Gudrun Hoffmann

Herodes' Dienerin . . . Gudrun Hoffmann

Herodes' Dienerin . . . Gudrun Hoffmann

Herodes' Dienerin . . . Gudrun Hoffmann

Herodes' Dienerin . . . Gudrun Hoffmann

Herodes' Dienerin . . . Gudrun Hoffmann

Herodes' Dienerin . . . Gudrun Hoffmann

Herodes' Dienerin . . . Gudrun Hoffmann



Gelegenheitskäufe

in

Flügeln

und

Pianos

Ernst Schellenberg

Große Burgstraße 14.

Günst. Zahlungsbedingungen.

Miet-Pianos

Harmoniums Schmitz, Rheinstr. 52.

Alle Belzarbeiten

Neuanfertig. u. Reparaturen gut und billig.

Güdemann-Wagner, Kaiser-Friedrich-Ring 43.

# Bitte prüfen Sie

Ihre Garderobe, (Herren-, Damen- und Kinderkleider), **Decken, woll. u. seid. Vorhänge, Gardinen, Federn, Handschuhe usw.** Die meisten Gegenstände lassen sich durch chemisches Reinigen oder Färben sicher wieder wie neu herstellen.



# Färberei Gebr. Röver

Laden: Langgasse 12.

1119

## Wiederverkäufer

(Groß) für den Vertrieb unseres Spezialproduktes **King Cheese** (Königskäse) in auffallend luxuriöser Verpackung und garantiert 75 % i. L. für Wiesbaden und Umgegend gesucht. F 119

„Galland Morris“ Meppel (Holland).

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen herzlichen Dank.

**Friz Petri,  
Elisabeth Petri,  
Guste Petri.**

Wiesbaden, den 26. Oktober 1924.  
Stiftstraße 21.

Nach vierjährigem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden ist heute mein lieber unvergeßlicher Mann, unser herzenguter Vater

## Heinrich Steinmetz

sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:

**Elisabeth Steinmetz, geb. Beckhaus  
Hilde u. Anneliese Steinmetz.**

Wiesbaden, den 25. Oktober 1924.  
Röderstraße 13.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 28. Oktober, nachmittags 4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. 1418

Am Samstag vormittag starb nach längerem Leiden unser früherer Mitarbeiter, der pensionierte Buchdruck-Maschinenmeister

## Herr Heinrich Steinmetz.

In unserem Hause für den Drucker-Beruf herangebildet, war er uns bis zu seiner Einberufung zum Heeresdienst ein treuer und zuverlässiger Mitarbeiter. Nach seiner Entlassung wieder bei uns eingetreten, zwang ihn eine langwierige Krankheit zur öfteren Unterbrechung und dann zur gänzlichen Einstellung seiner Arbeitstätigkeit.

Unser Haus wird dem Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1924.

**L. Schellenberg'sche Buchdruckerei**  
Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die reichen Blumenpenden bei dem Verluste unseres kleinen Lieblingen

## Paulchen

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

**Sermann Walterreit.**

Wiesbaden, den 27. Oktober 1924.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Samstag meine liebe Frau, unsere treulorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Eva Jung

geb. Krichbaum

sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

**Familie Jakob Jung.**

Wiesbaden (Höherstraße 63), Beröft.  
den 26. Oktober 1924.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 29. Okt. 1924, vormittags 10¼ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

## Zurück

Zahnarzt

**Dr. Werner**

Kaiser-Friedr.-Ring 41.

## Schwache Nerven

sind die Grundursachen der meisten Krankheiten, Blutarzt, Herzklopfen, nervöse Kopfschmerzen, Schwächezustände aller Art, Unlust zur Arbeit, Zittern, Appetitlosigkeit, nervöse Magen- und Menstruationsbeschwerden sollen nur durch

## Doppelherz

dem von der Wissenschaft anerkannt, Nervenkräftigungsmittel behandelt werden. A. ein echt mit der

Herzschwester



Originalflasche

Gmk. 1.80, 3.—, 4.—.

Zu haben in allen Apothek. u. Drogerien bestimmt bei:  
**Krah, Weltritzstraße 27,  
Slebert, Marktstraße 9,  
Schlemmer, Westendstr. 26**

## Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 23. Okt.: Ehefrau Ida Frank, geb. Beröft, 48 J. 24.; Stellwerksmeister Friedrich Schwenk, 61 J. Ehefrau Franziska Freitag, geb. Geier, 52 J. 25.; Buchdrucker Heinz Steinmetz, 34 J. Haush. Christiane Kämpfer, 60 J.

Heute morgen 10 Uhr entschlief sanft plötzlich nach kurzem Leiden meine liebe herzensgute unvergeßliche Frau, Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

## Frau Frieda Rehbold

geb. Vogt

im 60. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz

**W. Rehbold**

**Aug. Rehbold und Frau**

**Friz Hans Rehbold.**

Wiesbaden (Schützenhofstr. 11), Hannover, Berlin, 26. Oktober 1924.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 30. Oktober, nachmitt. 3 Uhr, von der Halle des Südfriedhofs aus statt.

Heute früh 3 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden unser langjähriger Meister

## Herr Carl Crecelius

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen treuen braven Mitarbeiter von größtem Fleiß und Tüchtigkeit und werden wir ihm ein stetes Andenken bewahren.

**Schäufele & Co.**

Nach kurzem schweren Leiden entschlief heute früh unser lieber Arbeitskollege und Meister

## Herr Carl Crecelius.

Mit bestem Charakter ausgezeichnet war er uns stets ein musterhaftes Vorbild und ist ihm daher ein stetes Andenken gesichert.

**Die Angestellten**

der

**Firma Schäufele & Co.**

## Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag, 5½ Uhr, entschlief sanft mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

## Herr Nikolaus Müller

im 78. Lebensjahre, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten.

In tiefer Trauer:

**Johanna Müller, geb. Ludwig  
Hanna Becker, geb. Müller  
Nikolaus Müller  
Gustav Becker  
und drei Enkel.**

Niedernhausen, Wiesbaden, Peru, Illinois (U.S.A.), 25. Oktober 1924.  
(Villa Ilse).

Im Sinne des Verstorbenen findet die Beerdigung in aller Stille statt. Das feierliche Traueramt ist Mittwoch vormittag, 7½ Uhr, in der Pfarrkirche in Niedernhausen.

Nach langem schweren Leiden ist mein lieber Mann, unser guter Vater

## August Haas

Friseur

Samstag abend 7 Uhr im Alter von 51 Jahren sanft entschlafen.

**Frau Selma Haas, geb. Schmeiß  
und Kinder.**

Dohheim (Siedlung Talheim), den 25. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 28. Oktober, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Diebrücker Landstraße, aus statt.